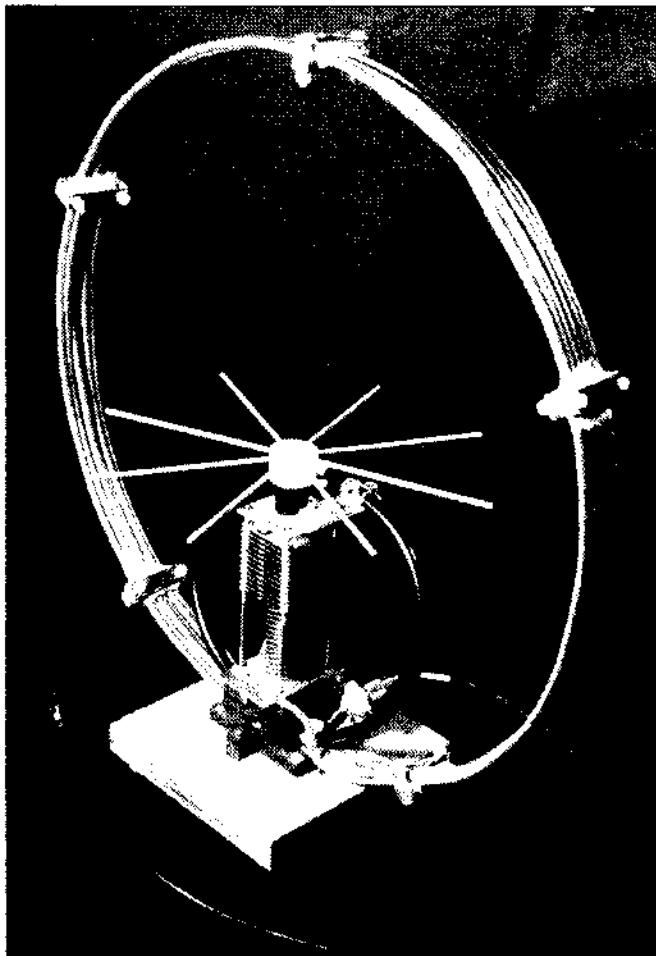


AGCW-DL Info



23. Jahrgang

Ausgabe 1 / 98



Mitteilungsblatt
der Arbeitsgemeinschaft
Telegrafie e.V.

AGCW-Info 1/98 • Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zum Anfang	DK7VW	Seite	3-4
In eigener Sache	DL4OCL	Seite	5
Aktuelles aus der AGCW	DK7VW	Seite	6
AGCW-ZERO	DF9IV	Seite	7
Defekte IC's auslöten	DL1ZQ	Seite	8
Klein, aber wirkungsvoll	DL1AH	Seite	8
Betriebs technik: QSK und BK	DL1ZQ	Seite	8
EUCW-Bericht	IK2RMZ	Seite	8
Satellitenfunk	DL1AH	Seite	9
Zur Diskussion gestellt: AGCW und RTA	DK7VW	Seite	10
Leserbrief	DL4VBP	Seite	11
Radio Telegraphy Club - RTC	DF7QK	Seite	12
CW in FM (F2A) - eine neue Betriebsart?	DF9IV	Seite	13-15
Das IARU/NCOXF-Baken system	DL5HCK	Seite	16-18
Arabische DX-Nächte in Libyen	DL8OBC	Seite	19-22
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 1998	DL1YEX	Seite	23-27
Kassenbericht 1997	DL1LAF	Seite	28
Mein CW-Schlüsselergebnis	DH3TH	Seite	28
Ein ganz persönlicher Tasten test	DL1EK	Seite	29
Amateurfunk auf Langwelle!	DJ2ZS	Seite	30-32
Diplomverleihungen (AGCW-Plakette)	DJ2XP	Seite	32
Diplomverleihungen (UKW-CW 250, KW-CW 500)	DF6SW	Seite	32
Diplomverleihungen (KW-CW 1000+2000, KW-QRP 100)	DF3YK	Seite	32
Diplomverleihungen (KW-QRP 100+250+500)	DF3YK	Seite	33
Diplomverleihungen (W-AGCW-M)	DK7DO	Seite	33
Ausschreibung AGCW-DL-VHF/UHF-Contest	DK7ZH	Seite	33
Ausschreibung CW-Speed-Certificate (CWSC)	DJ2YE	Seite	34
Ausschreibung Deutscher Telegraphie-Contest (AGCW-DTC)	DL7OU	Seite	35
Ausschreibung AGCW-Handtastenparty	DF1OY	Seite	35
Ausschreibung AGCW-QRP-Sommer/Winter-Contest	DL4DRA	Seite	36
Ausschreibung 18. EUCW Fraternizing CW QSO Party	DJ2XP	Seite	37
Ausschreibung 11. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party	DJ7ST	Seite	37
Ausschreibung Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)	DJ7ST	Seite	38
Ergebnisse Handtastenparty 80m 1998	DF1OY	Seite	39-40
Ergebnisse HOT-Party 1997 (AGCW-Wertung)	DL1DXL	Seite	40
Ergebnisse Schläckerlastenabend 1997	DK5KR	Seite	41
Ergebnisse AGCW-DL QRP-Winter-Contest 1998	DL4DRA	Seite	42
Ergebnisse ZAP-Merit-Contest 1997	DL2FAK	Seite	42
Ergebnisse Deutscher Telegraphie-Contest 1997	DL7OU	Seite	43
Neue Mitglieder in der AGCW	DL8OBC	Seite	43
Ergebnisse AGCW-DL VHF/UHF-HNY-Contest 1998	DJ2QZ	Seite	44
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	44
Ergebnisse AGCW YL-CW-Party 1997	DL6KCR	Seite	45
Ergebnisse AGCW-Happy-New-Year-Contest 1998	DL1YEX	Seite	46-47
Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.	DL2NBY	Seite	48
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	49
Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag	DE3RTC	Seite	50
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL4OCL	Seite	51
Impressum/Hinweise	DL4OCL	Seite	52

Titel: Magnetische Rahmenantenne

Photo: Gerd Lienemann, DF9IV

Ein Wort zum Anfang

Werner "Joe" Jochem, DK7VW, AGCW-DL #1983

Liebe Telegrafiefreunde,

einiges hat sich verändert in der AGCW, und das betrifft nicht nur Form und Inhalt der Info, die Ihr jetzt in Händen haltet.

Seit Ostern hat die AGCW einen neuen Vorstand. Noch nie zuvor in der Geschichte der AGCW hat es eine Vorstandswahl mit einer derart hohen Wahlbeteiligung gegeben. Im Vorfeld der Wahl hatte es zwischen den Kandidaten Diskussionen gegeben. Standpunkte wurden definiert, Meinungen wurden ausgetauscht. Viele Mitglieder haben sich an den Diskussionen beteiligt. Ich glaube, es ist ein Zeichen guter demokratischen Kultur, wenn solche Auseinandersetzungen stattfinden können.

Das genaue Ergebnis der Wahlen ist an anderer Stelle in diesem Heft nachzulesen. Zehn Tage nach der Mitgliederversammlung erklärten die wiedergewählten OM Wiesner, DJ5QK, (3. Vorsitzender) und Hertterich, DL1LAF, (Schatzmeister) den Rücktritt von ihren Vorstandsämtern und Funktionen. In Ihren Schreiben begründeten sie ihre Rücktritte mit einem „grob satzungswidrigen Verhalten“ der übrigen Vorstandsmitglieder. Präzisiert wurde dieser Vorwurf insofern, als der Vorstand ohne Einholung ihrer Zustimmung einen kommissarischen Redakteur für die Info bestellt habe. Zweitens sei bezüglich der Aktivitäten der AGCW im Rahmen der HamRadio kein entsprechender Vorstandsbeschluß ergangen. OM Hertterich bemängelte ferner noch, daß sein Veto-Recht bei Ausgaben der AGCW übergangen worden sei.

Da diese Vorwürfe so an uns (und an andere) herangetragen wurden, muß ich dazu kurz Stellung nehmen.

Der bisherige Redakteur Thomas König, DG6YFY, hatte sein Amt nach der Mitgliederversammlung in Schriesheim niedergelegt. Unterlagen für die zu erstellende AGCW-Info (geplanter Redaktionsschluß 30.4.) wurden von ihm nicht übergeben. Mit den Vorbereitungen für die Info 1/98 mußte also unverzüglich begonnen werden. In dieser Situation bot Matthias Deutscher, DL4OCL, seine Mitarbeit an. Die erreichbaren Vorstandsmitglieder nahmen dieses Angebot an vorbehaltlich einer späteren Zustimmung der beiden nicht erreichbaren Vorstandsmitglieder (Wiesner und Hertterich).

Während der Mitgliederversammlung in Schriesheim hatte ich dargelegt, daß Felix J. Riess, DL8OBC, und ich bereits Vorbereitungen für eine Teilnahme der AGCW mit einem Ausstellungsstand an der HamRadio getroffen hatten. Durch diese Aktivitäten würden der AGCW keine Kosten entstehen, da alle Teilnehmer die Aufwendungen aus eigener Tasche bestreiten (insofern war auch das Veto-Recht des Schatzmeisters nicht berührt). Weder OM Wiesner noch OM Hertterich äußerten mir gegenüber zu diesem oder einem späteren Zeitpunkt Bedenken gegen dieses Projekt.

In der Woche nach Ostern (bis zum Eingang ihrer Rücktrittsschreiben am 21.4.) war es nicht möglich, die OM Hertterich und Wiesner in einem Telefongespräch zu erreichen. OM Hertterich hatte sich per Fax in Urlaub abgemeldet, mit OM Wiesner konnte ich kein ausführliches Telefonat führen (er begründete es mit Zeitnot), statt dessen verwies er mich auf die Möglichkeit, ihm ein Fax zu schicken.

Vor diesem Hintergrund erscheint mir der Vorwurf des „grob satzungswidrigen Verhaltens“ als nicht stichhaltig. Auf meiner Seite bestand zu jedem Zeitpunkt der Wunsch nach Kommunikation.

Der Vorstand hat als kommissarischen 3. Vorsitzenden OM Rolf Rainer Grunwald, DL1ARG, und als kommissarischen Schatzmeister OM Thomas Tertel, DE3RTC, bestellt. Beiden sei auch an dieser Stelle gedankt für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Seit dem 22. April wird die AGCW somit von einem komplett neuen Vorstand geleitet. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern danke ich für ihren Einsatz und ihr Eintreten für die Sache der Telegrafie und der AGCW.

Bedanken möchte ich mich – auch im Namen der anderen neuen Vorstandsmitglieder – für die Glückwünsche, die wir in den vergangenen Wochen erhalten haben. Etliche YL's/OM haben uns in den vergangenen Wochen ihre Hilfe angeboten haben und sie dann auch tatkräftig geleistet. Ein weiteres Wort des Dankes geht an die „stillen Helfer im Hintergrund“, die Fachreferenten, Sachbearbeiter und Contestmanagern, ohne die das Getriebe der AGCW stillstehen würde.

Wir haben in den vergangenen Wochen einiges in Angriff genommen:

- Erstmals ist in diesem Jahr die AGCW mit einem Stand auf der HAM RADIO in Friedrichshafen vertreten (UKW-Treffen Weinheim und Interradio Hannover sind in Planung); wir wollen präsent sein, wollen Flagge zeigen; es gibt ein neues Faltblatt mit Informationen über die AGCW und Mitgliedsantrag.
- Die AGCW-Info ist überarbeitet, hat aber noch nicht ihr endgültiges Erscheinungsbild gefunden (Druck und Versand wurden neu organisiert); die Kürze der Zeit erlaubte noch nicht mehr, aber wir bleiben dran!
- DL1ARG, Rolf, koordiniert den Bereich CW-Ausbildung; zusammen mit DJ4SB hat er ein „CW-Lern-Paket“ entwickelt, um Newcomer den Einstieg in die Telegrafie zu erleichtern
- Unter der Leitung von DL1GKE, Erhart, wird eine „Arbeitsgruppe Zukunft der Telegrafie“ geschaffen. Sie beschäftigt sich mit den Chancen und Risiken der Betriebsart CW in der Zukunft. Wir wollen gewappnet sein für die kommenden Jahre, Entwicklungen mit beeinflussen, reagieren können, auch wenn es für uns ungünstige Perspektiven geben mag (z.B. eventueller Wegfall der Telegrafie-Prüfung als Zugangsvoraussetzung für Kurzwelle). Ziel der Arbeitsgruppe ist letzten Endes, Konzepte zu erarbeiten und zu präsentieren, die den Fortbestand der Telegrafie sichern helfen.
- Eine neue Homepage der AGCW gibt es im Internet (<http://www.qsl.net/agcw/>) und AmprNet (<http://db0mw-bbs.ampr.org/~agcw/>); dort finden sich neben Diplom- und Contest-Ausschreibungen und nützlichen Informationen auch aktuelle Informationen aus der AGCW-DL e.V.
- Weiterhin informieren wir zeitnah im Montags-Net der AGCW (jeden Montag auf 3.573 kHz um 19.00 MESZ), in den Monats-QTCs, in Packet Radio in der Rubrik AGCW und im Internet-Usenet in der Newsgroup de.comm.ham.

Auf drei Punkte lege ich bei unserer zukünftigen Arbeit besonderen Wert:

- Wir wollen uns auf den wesentlichen Zweck unseres Vereins konzentrieren: die Förderung der Betriebsart Telegrafie.
- Ein Verein, der sich mit Telegrafie beschäftigt, kann seine Mitglieder in Dingen der Telegrafie vertreten; für alle darüber hinausgehenden Dinge des Amateurfunks hat er kein Vertretungsmandat.
- Wir wollen keine „Führung des Vereins“ von oben, sondern eine möglichst umfassende und aktuelle Information der Mitglieder, und vor allem wollen wir die Meinung der Mitglieder erfahren, wollen sie am Geschehen beteiligen.

An anderer Stelle in diesem Heft findet ihr zwei Diskussionspunkte: erstens „AGCW und RTA“ und zweitens einen Leserbrief von Patrick, DL4VBP, zum Thema „CW und Keyboards/Decoder“. Sicherlich genug Stoff für heiße Diskussionen. Bitte beteiligt Euch daran und lasst uns Eure Meinung wissen.

73 es agbp


Werner Joe Jochem, DK7VW

In eigener Sache

Matthias Deutscher, DL4OCL, AGCW-DL #1732

Liebe Mitglieder der AGCW-DL, liebe CW-Freunde,

heute halten Sie die erste Ausgabe der "AGCW-DL INFO" nach den Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung 1998 in Schriesheim in den Händen. Nur etwa acht Wochen standen uns zur Verfügung, um diese Info 1/98 zu erstellen, da das Erscheinen zur HAM-RADIO 98 in Friedrichshafen sichergestellt sein sollte. Durch die Neubesetzung des Vorstandes und den Wechsel einer Reihe von Referenten mußten wir quasi "bei null" anfangen. Daher bitten wir auch um Entschuldigung, wenn sich in der kurzen Zeit nicht alle Pläne realisieren ließen. Die sonst der ersten "INFO" des Jahres üblicherweise beigelegende Mitgliederliste mußte in dieser Ausgabe leider entfallen. Sie wird nun in der "INFO" 2/98 erscheinen und kann auch vorab beim Sekretariat angefordert werden.

Dennoch ist es uns leichtgefallen, diese "INFO" zusammenzustellen, denn erfreulicherweise haben uns eine ganze Reihe wirklich interessanter Beiträge erreicht und einiges an Informationen, Diplom- und Contestausschreibungen sowie Contestergebnisse, etc. sind mitzuteilen.

Wir sind dabei, das Erscheinungsbild der "AGCW-DL INFO" zu modernisieren. Dabei möchten wir soweit möglich gern auf Ihre Wünsche und Anregungen eingehen. Dies gilt sowohl inhaltlich als auch äußerlich. Bitte schrecken Sie nicht davor zurück, uns Ihre Kritik kundzutun, denn sicherlich gibt es noch einiges zu verbessern. Wenn Ihnen etwas gefällt, freuen wir uns übrigens auch über Ihr Lob, hi...

Sicher haben Sie es bereits bemerkt, unser Mitteilungsblatt wird wieder in Deutschland gedruckt und auch mit der Deutschen Post AG versandt. Trotzdem ist es uns gelungen, die Kosten für Druck und Versand auf dem Vorrhahresniveau zu halten, evtl. können die Vorjahreskosten sogar unterschritten werden.

Ganz besonders möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die zu diesem Heft beigetragen haben. Jede Art Hilfe ist sehr willkommen. Jeder Verein lebt von der Aktivität seiner Mitglieder. Ganz besonders ist jedoch eine "Vereinszeitung" auf solche Aktivität angewiesen. Wir möchten daher jeden einladen, sich an der "INFO" zu beteiligen. Wenn Sie dazu die Möglichkeit haben, sprechen Sie uns bitte an.

Sie haben schon einen Beitrag, den Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Prima! Es spielt übrigens keine Rolle, ob Sie uns diesen in Papierform oder auf Diskette zuschicken möchten, oder ihn via Packet Radio oder als E-Mail an uns senden, jedes Format ist willkommen! Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Beitrag für die "AGCW-DL INFO" geeignet ist, fragen Sie uns bitte. Das nächste Heft soll zum Jahreswechsel erscheinen. Ihre Einsendungen dafür sollten mir etwa bis Anfang November vorliegen.

Auch möchten wir ein wenig "über den Tellerrand hinausschauen". Es kann ja nicht schaden, über Ereignisse, CW-Diplome, CW-Conteste, DXpeditionen, etc. außerhalb der AGCW-DL informiert zu sein. In dieser Ausgabe können Sie z.B. etwas über den "Radio Telegraphy Club (RTC)" erfahren.

Eingangs wurde schon erwähnt, daß viele Funktionen in der AGCW-DL neu besetzt wurden. Dies gilt auch für die Redaktion der "AGCW-DL INFO". Das Amt des Redakteurs wurde mir vom Vorstand übertragen, da der bisherige Redakteur, Thomas, DG6YFY, für diesen Posten nicht mehr zur Verfügung stand. Daher hier noch einige Worte zu meiner Person: Jahrgang 1972, beruflich bin ich Betreuungssachbearbeiter bei einer Krankenkasse, lizenziert seit 1988, erst als DG2OB, ab 1989 als DH1OAH, seit 1995 DL4OCL. QTH Ronnenberg, ca. 12 km südwestlich von Hannover. Ich würde mich selbst als "Gelegenheitscontester" bezeichnen, mache aber mindestens genauso gerne "König-QSO's", vorzugsweise natürlich in CW. Wenn es sich ergibt, mache ich auch gern vom Urlaubs-QTH aus Betrieb, z.B. als C3ØENA, 9H3UF, T7ØA,...

Nun hoffen wir, daß auch für Sie etwas Interessantes in dieser Ausgabe der "INFO" enthalten ist. Schon jetzt freuen wir uns auf Ihr "Feedback"!

73 es agbp de Matthias, DL4OCL
- Redaktion "AGCW-DL INFO" -

Aktuelles aus der AGCW

Werner "Joe" Jochem, DK7VW, AGCW-DL #1983

Noch einmal DJ7ST

In der AGCW-Info 2/97 war eine längere Erklärung des damaligen Präsidiums abgedruckt, in der auf die Umstände des Ausschlusses von Dr. Hartmut Weber, DJ7ST eingegangen wurde.

Der Vorstand der AGCW stellt klar, daß wir – nach Studium der uns zugegangenen Akten – nicht feststellen können, daß sich OM Weber in irgendeiner Weise – vor allem in finanzieller und steuerlicher Hinsicht – der AGCW gegenüber inkorrekt verhalten hat. Wir bedauern gegenüber OM Weber, wenn durch die Veröffentlichung in der Info bzw. in anderen Publikationen dieser Eindruck entstanden sein könnte.

Bezüglich der HOT-Party erkennen wir an, daß dieser Contest von DJ7ST initiiert wurde. Wir haben uns daher entschlossen, keine „Konkurrenz“-HOT-Party seitens der AGCW auszuschreiben. Was den AGCW-QRP-Contest und den O-QRP-Contest der QRPCC betrifft, hoffen wir in Kürze eine einvernehmliche Lösung mit DJ7ST herbeizuführen zu können.

Neuer Redakteur der INFO

Thomas König, DG6YFY, hat nach der Mitgliederversammlung der AGCW in Schriesheim sein Amt als Redakteur der INFO niedergelegt. Wir danken ihm für seine langjährige Arbeit. Neuer Redakteur ist:

Matthias Deutscher, DL4OCL	Telefon: 05109-4490
Postfach 100412	Packet: DL4OCL@DB0ABZ.#NDS.DEU.EU
D-30942 Ronnenberg	E-Mail: DL4OCL@qsl.net

Material-Referat unter neuer Leitung

Monika Recker, DL2YEX, hat das Material-Referat abgegeben. Wir danken Dir für Deinen Einsatz, liebe Monika! Wer Stempel, Aufkleber, Nadeln und ähnliches braucht, wende sich nun bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB
Schurzelter Muehle 29
D-52074 Aachen

Neuer Manager VHF/UHF-Conteste

Oliver Thye, DJ2QZ, ist nicht mehr Manager der VHF/UHF-Conteste der AGCW. Herzlichen Dank für Deine Arbeit, Oliver! Neuer Manager ist::

Manfred Busch, DK7ZH	Packet: DK7ZH@DB0BTD.#HES.DEU.EU
Carl-von-Ossietzky-Weg 6	E-Mail: Manfred.Busch@off1.siemens.de
D-63069 Offenbach/Main	

AGCW-Montags-Net

Zeitgleich mit seinem Rücktritt als 3. Vorsitzender hat DJ5QK auch die Net Control des AGCW-Montags-Nets niedergelegt. DF9IV, Gerd Lienemann, hat sich bereit erklärt, das Montags-QTC abzustrahlen. Herzlichen Dank, Gerd! Von seinem Standort in Frankenthal produziert er mit 100 Watt an einer Zeppelin-Antenne ein prima Signal. Einige Wochen lang wurde das Net übrigens noch unter Gerd's eigenem Call abgestrahlt. Leider wurde uns die Lizenz für das Clubcall DKØAG nicht zur Umschreibung übergeben, sondern an die Behörden zurückgegeben. Dank der Hilfsbereitschaft der RegTP-Mitarbeiter konnte das Problem aber mittlerweile gelöst werden: am 29. Mai 1998 stellte die RegTP-Außenstelle Koblenz die neue Genehmigungsurkunde für DKØAG am Standort Frankenthal aus, und schon das Net am Pfingstmontag lief wieder unter dem gewohnten Rufzeichen DKØAG! Also: mitmachen – jeden Montag auf 3.573 kHz ± QRM um 19.00 Uhr Ortszeit Vorloggen, um 19.15 Uhr QTC, anschließend ZAP. Die bisher übliche Sommerpause entfällt, das Netz wird jetzt auch in den Sommermonaten durchgeführt!

AGCW — ZERO

Gerd Lienemann, DF9IV, AGCW-DL #933

Liebe CW-Freunde,

wenn man in CW vieles ausprobiert hat, Slow-Speed, High-Speed, DX, Fuchsjagd, QRP, Diplome usw., kann man sich fragen, was gibt es in CW noch und wie kann das funktionieren?

Ich weiß z.B. nur aus Filmen, daß es in Gefängnissen u.a. Klopfzeichen gibt, daß man sich also über Wasserrohre und Wände mittels Morsezeichen verständigt. Aber wie geht das, werden Striche mittels Reiben und Punkte durch kurzes Klopfen gesetzt?

Wie kann man unter Wasser Morsezeichen geben und aufnehmen? Welches optische System ist da anwendbar - Faust symbolisiert Punkt, offene Hand einen Strich?

Wer bei der Marine war, kennt die Morse-Lichtzeichen zwischen den Schiffen, mir ist der Mechanismus dieser „Lamellenlampen“ völlig unbekannt, wie funktionieren sie und welcher zeitliche Rhythmus ist für unsere Sinne in diesem Falle optimal? Welche Erfahrungen gibt es mit dem Lichtsender und Empfänger (AS20) der AATIS bezüglich Übertragung von Morsezeichen? Das kann wichtig für Jugend und Ausbildung in der AGCW sein!

Wer den Artikel „CW-Finger“ in der qsp oder als Nachdruck im FUNKAMATEUR gelesen hat, weiß, daß man CW auch mit Fingerhüten anstatt einer Taste machen kann! Es gibt also Möglichkeiten der Einsparung.

Mir hat ein leider sehr früh und schnell verstorbener OM aufgetragen - ich konnte seinem Wunsch nicht mehr entsprechen - wenn er mal nicht mehr sprechen und schreiben könnte, an sein Krankenbett zu kommen und eine Taste mitzubringen. Heute frage ich mich, gibt es mit Fingern und Hand taktile Formen der Kommunikation in Form von dah und dit ganz ohne Taste?

Solche und ähnliche Gedanken brachten mich auf die Idee, in unserer großen AGCW-Gemeinde mal anzufragen, ob nicht Interesse am Sammeln, Sichten und Klären dieser und ähnlicher Fragen besteht.

ZERO (Name ist nur ein Vorschlag) wäre also keinesfalls Stillstand oder Null-Bock, sondern aus meiner Sicht eine Vertiefung innerhalb der CW-Szene, sozusagen eine intensive Spurensuche innerhalb unserer speziellen Verständigung und unserer Spezialform des gegenseitigen Mitteilens in „code work“.

ZERO könnte vielleicht auch dafür stehen, daß der letzliche Antrieb für unser Tun nicht im Äußeren liegt, also im rein technischen Bereich, sondern eher mit Gefühlen wie Freude, Befriedigung und Abenteuer zu umschreiben ist.

Ich bin gerne bereit Eure Fragen, Mitteilungen, Anregungen, Informationen zu diesem Thema zusammen und unserem Info-Bearbeiter Matthias zu unterbreiten. Bestimmt hat der eine oder andere von Euch schon Antworten auf meine oben gestellten Fragen und vielleicht interessieren sich mehrere unserer Mitglieder dafür.

CW ist nicht ausschließlich A1A, ich bin dankbar, daß unser Vorstand Raum gibt.

Agbp (always good breezy paddles)

de Gerd, DF9IV

Defekte IC's auslöten

Hans Dreyer, DL1ZQ, AGCW-DL #345

Wem ist nicht schon einmal ein IC (DIL) kaputtgegangen, und es mußte ausgelötet werden? Es gab vor langer Zeit einmal Entlüftvorrichtungen, die in einen Lötkolben eingesteckt werden mußten. Damit sollte man alle 14/16 Pins der IC erwärmen, und wenn das Zinn weich war, sollte man den IC heraushebeln können. So schön sich das anhört, aber ehe das Zinn weich war, war meistens auch schon die Platine ziemlich "angekokelt". Solche Entlüftvorrichtungen waren also nicht so praktisch.

Folgende Methode wurde daraufhin praktiziert: Die Beinchen der IC's wurden mittels eines scharfen und spitzen Seitenschneiders direkt dort abgeknipst, wo sie in die IC's hineingehen. Die Reste der Beinchen ließen sich dann mühelos mittels einer Entlüftpumpe absaugen. Praktischerweise lötet man nun aber nicht wieder eine neue IC's ein, sondern lötet einen IC-Sockel ein, sofern in der Höhe genug Platz ist. Dann ist für den Fall vorgesorgt, daß ein defektes IC eventuell wieder schnell ausgewechselt werden kann.

Klein, aber wirkungsvoll

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Gibt's doch gar nicht, dachte ich, als ein OM bei meinem neuen Paddle sagte, ich solle doch als Rechtshänder mal mit links geben. Ich hätte dann die rechte Hand frei zum Schreiben. Nach etwa einer Woche klappte es immer besser, nachdem ich anfangs völlig durcheinander war. Die Übung macht's, wie so oft. Komischerweise ist es mir mit der Hubtaste nicht gelungen, brauchbar auf Links umzusteigen. Ich habe einen Kompromiß geschlossen: Das Paddle (Linksbetrieb) ist am Kurzwelengerät, die Hubtaste (Rechtsbetrieb) ist am UKW-Gerät. So bleibe ich auch mit der Hubtaste in Übung.

Betriebstechnik: QSK und BK

Hans Dreyer, DL1ZQ, AGCW-DL #345

Als ich das letzte Mal hierüber schrieb, bekam ich zu lesen: "Schlechte Zeiten für Dinosaurier". Nun, was das "BK" betrifft, so haben sich die Zeiten ja gar nicht geändert. Nach wie vor bedeutet ein "BK" bei einer telegrafischen Aktivität, daß man zwischen seinen eigenen Zeichen jederzeit unterbrochen werden kann. Was also soll ein "BK" am Ende eines "Durchgangs"? Was soll da unterbrochen werden? Sinn hat ein eingestreutes "BK" während eines CQ-Rufes zum Zeichen dessen, daß man jederzeit unterbrechbar ist. Trotz allem hört man tagtäglich das "BK" am Ende einer Durchsage. Haben diese OP's denn nicht das Buch "CW-Betriebstechnik" von Ferdinand (Ben) Kuppert (s.k.) gelesen?

EUCW-Bericht

Martin Zurn, IK2RMZ, AGCW-DL #897

VHSC: Der VHSC hat sich kürzlich in einer Umfrage an seine Mitglieder gewandt. Mehr als drei Viertel der Mitglieder haben sich schriftlich an der Umfrage beteiligt und folgende Änderungen beschlossen:

- Nicht erreichbare Mitglieder werden aus der Mitgliederliste gestrichen.
- Die Gültigkeitsdauer von Vorschlägen für Mitgliedsanwärter wurde auf drei Jahre beschränkt.

Es ist ja weitgehend bekannt, daß man, um Mitglied zu werden, durch 30 Minuten lange QSOs mit VHSC-Mitgliedern nachweisen soll, ein Tempo von 200 BpM einwandfrei zu beherrschen. Dafür werden dann Vorschlags-QSLs ausgestellt.

I-QRP-C: Ein neuer Klub wurde in die EUCW aufgenommen: Es handelt sich um einen Klub, der an die Freunde geringer Senderleistungen gerichtet ist, was fast automatisch zu CW führt. Präsident ist Amaldo, IK2NBU. Der Klub hat bereits gut 250 Mitglieder. Anschrift des Sekretariats ist: Franz Falanga, I3FFE, CP 20, I-31034 Cavaso (TV).

OE-CW-G: Als erster Telegraphieklub in Österreich beantragt der OE-CW-G seine Mitgliedschaft in der EUCW. Der Klub hat schon so prominente Mitglieder wie den ÖVSV-Präsidenten und dessen Vize. Mitgliedschaft bekommt man durch den Nachweis von 20 CW QSO's sowie eines QSO's in einer offiziellen OE-CW-G Runde, die jeden ersten Freitag im Monat um 19h Lokalzeit auf 3.575 kHz läuft. Kontaktanschrift ist G. Csapo, OE4CSK, Neuberg 346, 7535 St. Michael, E-Mail: gcsapo@bnet.co.at.

EUCW: Bitte nicht die EUCW Fraternizing CW-QSO Party vergessen, am 21. und 22. November 1998. Startet auch bitte unter der Flagge des AGCW! Die Logs gehen nach wie vor an Günther, DJ2XP, der auch das Worked-EUCW-Diplom betreut. Die genauen Ausschreibungen sind in dieser Ausgabe der INFO auf Seite 37 zu finden!

Satellitenfunk

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Wolten Sie schon immer mal etwas Neues machen? Kein Anreiz mehr nach dem DXCC? Dann sollten Sie Satellitenfunk in CW probieren! Der Anfang ist leichter als man denkt und ohne großen Aufwand machbar. Am besten eignet sich der russische RS-12 (RS = Radio Sputnik). Er umrundet die Erde in 105 Minuten auf einer Kreisbahn in etwa 1000 km Höhe. Die Zeiten, zu denen der Satellit sichtbar und damit auch zu erreichen ist, lassen sich am einfachsten mittels Computerprogramm errechnen. Der OM in der Nachbarschaft hat bestimmt eins, falls nicht, bitte beim Warenvertrieb der AMSAT-DL, Lohfeldweg 40, D-30459 Hannover anfragen (Fax 0511/411112, eMail dj1km@amsat.org). Daten zum Aktualisieren gibt es in den Packet Radio-Boxen unter KEPLER und in den cq-DL. Wer viel Zeit hat, kann auch die Bakenfrequenz abhören, nur sind die Hörbarkeitszeiten recht kurz und man vergeudet eine Menge Zeit, wenn man "nur mal so (ohne Erfolg) reinhört". Vielleicht befindet sich der Satellit gerade auf der anderen Seite der Welt und saust einige Runden nicht über Europa.

Gesendet wird zur Zeit im 15m-Band von 21,210 – 21,250 MHz und im 2m-Band von 145,910 – 145,950 MHz. Empfangen kann man RS-12 von 29,410 – 29,450 MHz im 10m-Band. Die Bake sendet Telemetrie in CW auf 29,408 MHz. Zum Senden reichen auf 2m 10 Watt an eine Rundstrahlantenne (OV-GP), auf 15m ein Dipol oder LW mit 25 Watt. Meist reicht weniger Leistung aus. Richtantennen verbessern natürlich in der jeweiligen Richtung das Signal, müssen aber mitgeschwenkt werden. Bei den Durchläufen des Satelliten von maximal 20 Minuten Dauer muß man nach wenigen Minuten die Antenne(n) nachfahren, um im Kontakt zu bleiben, was beim QSO behindert. Bei höheren Durchgängen erreicht man den Satelliten mit normalen Richtantennen nicht mehr, weil sie dazu in der Höhe veränderbar sein müßten. Über so einen Rotor verfügt der Einsteiger in den Satellitenfunk meist nicht, deshalb der Hinweis auf die Rundstrahler. Luxus ist die rechnergesteuerte Antennennachführung. Im Regelfall kann aber mit den angegebenen Antennen und Leistungen Funkbetrieb durchgeführt werden, wenn nicht gerade Nachbars Hochhaus zwischen Satellit und Antenne steht.

Erster Schritt: Sich selber hören. Hierzu wählt man einen Satellitendurchgang, der etwas höher verläuft (mindestens 20 Grad Elevation über dem Horizont), weil er länger dauert und besser zu hören ist. Auf einer freien Frequenz im CW-Segment des Ausgabebereichs (ca. 29,410 – 29,425 MHz) bleibt der Empfänger stehen. Jetzt sendet man Punkte und verändert dabei die Sendefrequenz solange, bis man seine eigenen Punkte auf 10m wieder hört. Der Abstand zwischen Sende- und Empfangsfrequenz verändert sich ständig wegen des Dopplereffekts (wie das Geräusch eines herannahenden Autos, das sofort tiefer wird, sowie es vorbei ist). Theoretisch entspricht die Ausgabe 29,415 MHz den Eingaben 21,215 MHz und 145,915 MHz. Abweichungen von einigen kHz sind aber möglich.

Wenn man sein Signal erstmal gefunden hat, ist die Sendefrequenz laufend leicht nachzustimmen (abwärts), um auf derselben Ausgabefrequenz zu bleiben. So läuft man nicht durch andere QSOs. Durch die Eingabe im 15m-Band kommt es leider zu QRM durch Stationen, die auf 15m normale QSOs fahren und nicht für den Satelliten senden. Übertragen werden sie trotzdem.

Ein Schmankerl am Rande: Über den ROBOT kann man eine QSO-Nummer vom Satelliten bekommen. Eingabe 145,831 und 21,129 MHz, Ausgabe 29,454 MHz (+/- Dopplerverschiebung). Gerufen wird mit gleichmäßigem, schnellerem CW "rs12 de CALL ar". Leider ist der Robot oft nicht aktiv.

Nicht unerwähnt bleiben soll RS-15, der eine höhere Bahn hat als RS-12 und deshalb größere Reichweiten und längere Durchgänge ermöglicht. Leider ist der Empfänger nicht besonders leistungsstark und QSOs sind nicht so leicht möglich wie bei RS-12. Eingabebereich von RS-15 145,860 – 145,890 MHz (keine Eingabe auf 15m), Ausgabebereich 29,360 – 29,390 MHz. Bake auf 29,3515 MHz.

Ablauf eines QSOs: Man hört auf CQ-Rufe oder ruft selbst. Durch den dauernden Duplexbetrieb kann auch bei laufendem CQ-Ruf dazwischenrufen werden, weil ja der Rufende die Ausgabefrequenz mithört. Ausgetauscht werden RST, Name und Locator. Für einen gemütlichen Klönschnack bleibt kaum Zeit; mit Freunden kann man sich kurz auf eine QSO-Fortsetzung verständigen: Wenn ich OM Horst über Satellit erreiche, gebe ich (oder er) nur kurz "R4" und wir treffen uns nach dem Durchgang auf dem 2-Meter-Relais, Kanal R4. So etwas spielt sich ein.

Auf den QSLs sollten der benutzte Satellit ("via RS-12" oder nur "via Satellit") und als QRG beide Bänder ("145/29" oder "21/29") vermerkt sein, sonst gilt die QSL nicht für ein Satellitendiplom.

Weiterführende Literatur : "AMSAT-DL Satellitenhandbuch" und "The Satellite Experimenters Handbook"

Zur Diskussion gestellt: AGCW und RTA Werner „Joe“ Jochem, DK7VW

Ich habe dieses Thema bereits Ende des letzten Jahres aufgegriffen, und OM Wiesner, DJ5QK, hat in der AGCW-Info 2/97 (S. 22) die Meinung des damaligen Präsidiums dargestellt.

Worum geht es? Im Zuge der Neuregulierung des gesetzlichen Umfeldes für den Amateurfunk hatten seinerzeit die Behörden die Funkamateure gebeten, ein gemeinsames Gremium aller Funkamateure zu schaffen, mit dem sie ihre Verhandlungen führen könnten. Es konstituierte sich der Runde Tisch Amateurfunk (RTA), dem sich eine ganze Reihe von Amateurfunkvereinigungen anschlossen.

Die AGCW hatte sich dem RTA nicht angeschlossen; sie hat sich auf der sog. „Öffentlichen Liste des Deutschen Bundestages“ eintragen lassen. Eingaben an Behörden und Ausschüsse wurden direkt an diese gerichtet, es wurden auch Gespräche mit deren Vertretern geführt.

Mittlerweile sind die Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen, die Amateurfunkverordnung ist auf den Weg gebracht. Dennoch wird es auch in Zukunft genügend Themen geben, die die Kommunikation mit Behörden und Politik notwendig machen.

Die Frage ist nun, in welcher Form dies in Zukunft durch die AGCW geschehen soll: auf dem bisherigen Weg oder durch eine Mitarbeit im RTA.

Eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit gestaltet sich für uns etwas schwierig, weil bis zum heutigen Tage (Ende Mai) vom vorherigen Präsidium keinerlei Akten, Schriftverkehr oder ähnliches zu dieser Thematik übergeben wurden. Eine Einarbeitung oder zumindest eine eingehende Information über das bisher Geschehene wäre zwingende Voraussetzung für die Fortsetzung des bisherigen Weges.

Ich habe aber bereits im letzten Jahr vor den Wahlen – gemeinsam mit meinen Mitkandidaten – deutlich gemacht, daß wir uns für die Zukunft durchaus auch eine Mitarbeit im RTA vorstellen können. Ich bin sogar der Meinung, daß dies die sinnvolle Alternative zur bisher praktizierten Lösung darstellt.

Ohne die Leistung meiner Vorgänger schmälen zu wollen, wesentliche Vorstellungen der AGCW ließen sich auch auf dem von ihnen beschrittenen Weg nicht verwirklichen. Ich will damit nicht behaupten, daß das für den Fall einer Mitgliedschaft im RTA unbedingt anders gewesen wäre. Aber wenn OM Wiesner die Gefahr einer Majorsierung im RTA heraufbeschwört, kann ich eigentlich nur antworten: letzten Endes ist es gleichgültig, ob die AGCW im RTA oder als Mitglied der „Öffentlichen Liste“ majorisiert wird. OM Wiesner meint, wenn der RTA in grundsätzlichen Frage einmal gegensätzlich zur Meinung der AGCW entscheiden würde, müßte das zwangsläufig das Ausscheiden der AGCW aus dem RTA bedeuten. Das sehe ich nicht so. Im demokratischen Spiel der Kräfte gibt es immer Gewinner und Verlierer. Deswegen muß ich aber nicht gleich die Mitarbeit in einem solchen Gremium in Frage stellen.

Die entscheidende Frage ist: wo können wir die Meinung der AGCW am besten einbringen, wo finden wir Gehör, wo ist die Chance am größten, unsere Vorstellungen zu verwirklichen?

Zu diesem Thema empfehle ich die Lektüre des Leitartikels in der cq-DL 4/98 (S.271). Dort schreibt Klaus Link, Referatsleiter der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (u.a. zuständig für die zentrale Amateurfunkverwaltung):

„Wir sind aber gleichwohl immer bestrebt, mit dem RTA, der gewählten Vertretung der Funkamateure, Probleme zu lösen und weiterhin – wie bisher – eng zusammenzuarbeiten. Bei allen Angelegenheiten, die die Allgemeinheit der deutschen Funkamateure betreffen, ist der RTA unser offizieller Gesprächspartner, was allerdings nicht ausschließt, daß der einzelne Funkamateur seine berechtigten Belange bei uns vorbringen kann.“

Eindeutiger kann man es wohl kaum formulieren. Der Vorstand der AGCW ist der Ansicht, daß die Vertretung der Interessen der AGCW durch eine Mitarbeit im RTA am besten gewährleistet ist. Wir möchten aber einen so grundsätzlichen Schritt weder unter Zeitdruck vollziehen, noch möchten wir diese Frage über die Köpfe der Mitglieder hinweg entscheiden. Bitte teilt uns Eure Meinung mit!

Leserbrief

Folgender Brief von Patrick, DL4VBP, traf bei der Redaktion ein. Wir wollen ihn den Lesern nicht vorenthalten:

In vielen Contest- und Aktivitätsausschreibungen der AGCW-DL e.V. findet sich die Formulierung "Nur Handtasten, Bugs oder El-Bugs. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht zugelassen." Diese Regel ist meines Wissens einmalig, noch bei keinem anderen Wettbewerbsveranstalter habe ich eine ähnliche Klausel in den Regeln gefunden, daher möchte ich den Sinn dieser Regel einmal in Frage stellen.

Eines vorweg: CW ist unbestritten eine Handwerkskunst, da werden die meisten Telegraphie-OP's sich einig sein. Es gibt aber, gerade in Contests, bestimmte Betriebsabläufe (CQ-Rufe zum Beispiel), die nun nicht gerade dazu einladen, immer wieder manuell wiederholt zu werden. Die meisten Teilnehmer werden dafür sicher eine Speicher-Morse-Taste einsetzen, was die Regeln ja nicht ausdrücklich verbieten, daher also wohl statthaft ist. Mit dem Einzug des Computers in viele Ham-Shacks nutzen viele aber inzwischen auch Logbuchprogramme, die, meist über die parallele Schnittstelle des PCs, auch den Transceiver in CW tasten können. Das ist in Contests ungemein praktisch – im CQ World Wide DX Contest (CW) nutze ich dieses Feature regelmäßig – leider jedoch per Definition ein "Keyboard" und daher in AGCW-Contesten unzulässig. Warum verwehrt man den Teilnehmern diese sinnvolle Arbeitserleichterung? Gerade auf UKW oder in QRP, wo es oft nötig ist, längere Zeit CQ zu rufen, bis es zu einem QSO kommt, kann eine CQ-Schleife aus dem Computer eine echte Hilfe sein, um keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Eine soziale Komponente sollte auch dabei bedacht werden: manche OP's, die wirklich gute Telegraphisten sind, können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so mit Handtasten und Bugs umgehen, wie es nötig ist, um saubere Zeichen zu erzeugen. Für diese Funke kann ein Keyboard eine Chance sein, wieder ohne ungewolltes QSD auf den Bändern zu erscheinen! Es ist doch allemal angenehmer, mit dem Keyboard gut lesbare Zeichen zu tasten, als von Hand immer mal wieder ein paar Punkte zuviel zu senden und den QSO-Partner in Verwirrung zu stürzen.

Zuletzt bleibt noch das Thema "Decoder": ein halbwegs guter CW-OP ist einem Decoder bei weitem überlegen. Wer sich mit einem Decoder ins Contest-Getümmel wagt, hat meiner Meinung nach eher einen Nachteil mit seinem Lesegerät als einen Wettbewerbsvorteil. Spätestens nach einer Viertelstunde, in der der Bildschirm des Decoders meistens viele kleine „e“ angezeigt hat, wird er reumütig zum besten Lesegerät zurückkehren: den eigenen Ohren!

Aus diesen Gründen plädiere ich dafür, den zitierten Satz aus den Contestausschreibungen der AGCW zu streichen (ausgenommen natürlich die "speziellen" Wettbewerbe wie Handtastenparty und Schlackertastenabend, da liegt die Einschränkung in der Natur der Sache!) und es so jedem Teilnehmer zu ermöglichen, die CW-Zeichen so zu generieren, wie es ihm am meisten liegt. Ich bin davon überzeugt, daß trotzdem die meisten schnell feststellen werden, wie CW am meisten Spaß macht: **von Hand!**

Dr. Patrick K. Scheidhauer, DL4VBP, AGCW-DL #2587

Wir möchten gerne Ihre Meinung zu Patricks Leserbrief erfahren! Bitte beteiligen Sie sich an der Diskussion und schicken Sie eine kurze Stellungnahme an die Redaktion. In der nächsten Ausgabe der INFO wollen wir eine Auswahl der eingegangenen Zuschriften veröffentlichen.

Radio Telegraphy Club – RTC

Manuela Kanitz, DF7QK, AGCW-DL #2249



Am 10. März 1990 gründeten 18 Funkamateure der ehemaligen DDR (Y2) im Haus des Radioklubs in Berlin den "RADIO TELEGRAPHY CLUB" (RTC). Der RTC ist ein eingetragener Verein (e.V.) Die Satzung des RTC ist kurz und nur das Notwendigste ist hier geregelt. Die Ziele des RTC sind die Bewahrung, Förderung und Aktivierung der Morse-Telegraphie im Amateurfunk. Zur Zeit hat der RTC ca. 200 Mitglieder.

Um RTC-Mitglied zu werden, ist Aktivität nötig. Mitglied kann jeder Funkamateur und SWL werden, der durch CW-Aktivitäten die Bedingungen erfüllt. Zur Aufnahme werden mindestens 500 Punkte auf den Kurzwellenbändern im letzten Jahr (12 Monate) gefordert. Die Bedingungen können durch 500 QSOs oder aber auch anderer Leistungen erfüllt werden. So zählt z.B. ein CW-Diplom 50 Punkte, ein CW-QSO von mindestens 60 Minuten ebenfalls 50 Punkte. Durch eine Art "Baukastensystem" kann die geforderte Punktzahl erreicht werden. Aber auch hier ist und war die Aktivität in CW erforderlich. Mit der einmaligen geringen Aufnahmegebühr von 10,- DM (!) kann der Antrag an den RTC gesandt werden.

Bei dem RTC-Jahreswettbewerb gilt es, mit möglichst vielen RTC-Stationen im Kalenderjahr in CW Verbindungen zu führen. Ohne zeitliche Begrenzung kann das Diplom "Worked RTC-Members" (W-RTC-M) gearbeitet werden. Den Jahreswettbewerb und das W-RTC-M unterstützt die RTC-Party, die immer am 3. Sonntag im Dezember stattfindet. Im letzten Jahr gab es eine Änderung bei der RTC-Party. Es wird jetzt zusätzlich der LDK ausgetauscht.

Nun, was verbirgt sich hinter LDK? Der RTC gibt für Verbindungen ab dem 1. Dezember 1997 ein neues Diplom heraus, das CWD. Für dieses Diplom zählen Verbindungen mit Stationen in der Betriebsart 2xCW, die ihren ständigen oder zeitlich begrenzten Standort in einem Landkreis oder kreisfreien Stadt in Deutschland haben. Grundlage für diese territoriale Zuordnung der Station ist das aktuelle Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Landkreises oder der kreisfreien Stadt (LDK), in dem sich die Station während der Verbindung befindet. Um das Ganze zu erleichtern, hat der RTC das "RTC-Book" herausgegeben. Hier finden sich die kompletten LDK und noch viele weitere interessante Informationen über den RTC. Für das CWD-Grunddiplom werden 150 Punkte benötigt. Für 250, 350 und 400 Punkte werden Sticker vergeben. Übrigens: der Begriff LDK ist inzwischen fester Bestandteil des QSOs geworden.

Um mehr CW-Aktivität zu fördern und um das Sammeln der LDK interessanter zu gestalten, veranstaltete der RTC erstmalig vom 22.-24. Mai 1998 das erste "CW-Outdoor-Weekend". Es folgen zwei weitere Termine, vom 17.-19. Juli 1998 und 25.-27. September 1998. Besonders Mobil- und Portabelstationen können sich an diesem "Fun-Weekend" beteiligen. Auch "Feststationen" sind herzlich eingeladen, in CW "on Air" zu sein und LDK zu sammeln. Es geht um die Aktivierung neuer LDK. Sind 25 LDK aktiviert worden, kann zum CWD der zusätzliche Sticker beantragt werden. Das Diplom und auch der Sticker werden natürlich ebenso an QRP-Stationen vergeben.

Ebenfalls recht neu ist das CW Activity Award (CWAA). Für das Grunddiplom sind 365 Verbindungen in 2xCW zu erfüllen. Es folgen weitere Steigerungsmöglichkeiten: 730, 1095 und 1460 Punkte. Es gelten jeweils nur Verbindungen innerhalb eines Jahres (12 Monate). Es ist ein wirklich schön gestaltetes Diplom, das eine Zierde in jedem "Shack" ist.

Um die Mitglieder mit aktuellen Informationen zu versorgen, wird der RTC-Rundspruch jeden letzten Freitag im Monat um 20.00 Uhr Lokalzeit und am darauffolgenden Sonntag um 9.00 Uhr Lokalzeit auf 3530 kHz +/- QRM abgestrahlt.

Wenn Sie einmal über die Bänder drehen, werden Sie schnell feststellen, daß RTC'er sehr aktive Telegraphisten sind. Sie sind wirklich immer und überall anzutreffen. Haben Sie Lust bekommen? Möchten Sie mehr über den RTC und die Aufnahmedingungen wissen? Dann ist für Sie der richtige Ansprechpartner: DL8MTG, Klaus Hanschmann, Schlesierstraße 7, D-38165 Lehrte. Möchten Sie mehr Infos zu den Diplomen und dem RTC-Book? Die können Sie bei DL5CM, Jürgen Graf, Postfach 66, D-06281 Lutherstadt Eisleben bekommen. Jürgen ist auch via Packet Radio zu erreichen.

Vielelleicht tummeln sich bald neue RTC'er auf dem Band – das würde mich freuen!

Vy 73 es CW for ever (CWFE) und natürlich agbp!

Manuela "ELA" Kanitz, DF7QK, RTC#150

CW in FM (F2A) – eine neue Betriebsart?

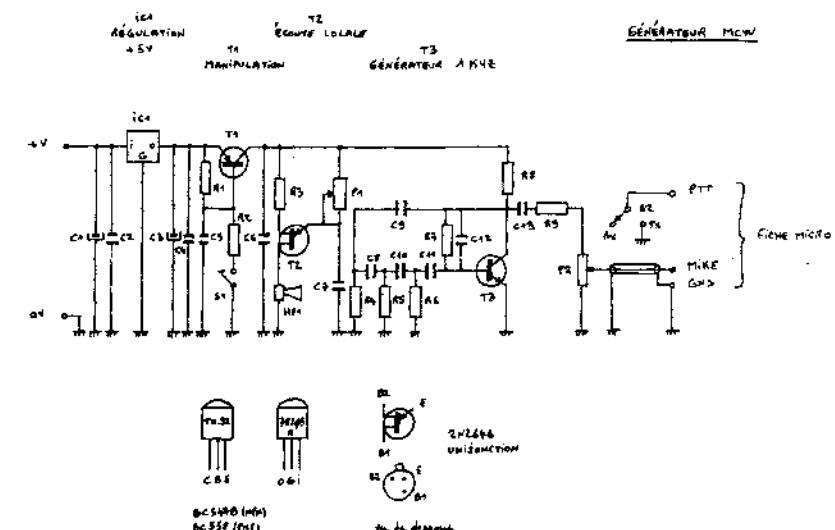
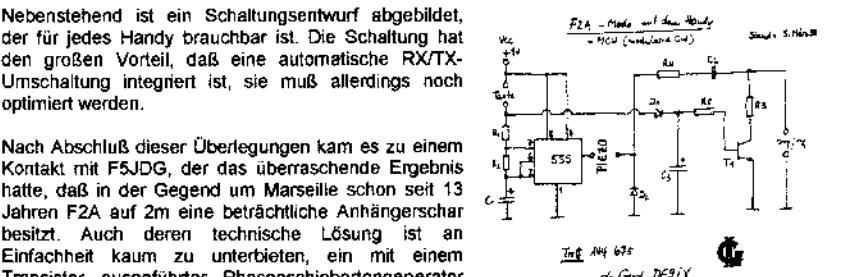
Gerd Lienemann, DF9IV

Nein, ein alter Hut, nur in DL aus unerklärlichen Gründen von uns nicht praktiziert!

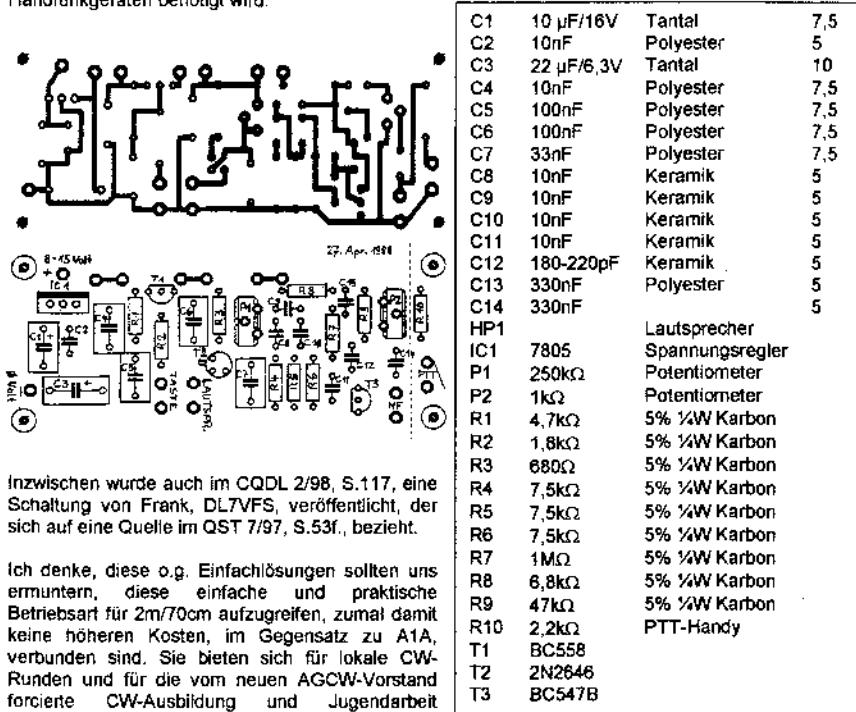
Die 2m-Relais identifizieren sich mit ihrer Kennung in F2A, also in MCW (Modulated CW), wie man das auch bezeichnen kann. Damit ist auch klar, daß jeder, der ein Relais empfangen kann - damit jeder „Handgurken“-Besitzer - auch in der Lage ist, ein QSO in F2A zu führen, es würde ja bereits reichen, ins Mikrofon hinein zu pfeifen. Auch würde es genügen, das Mikrofon an den Mithörton eines Elbugs zu halten. Da der Träger wie bei einem Phonie-QSO permanent vorhanden ist, kann RX-seitig der Squeich benutzt werden, verglichen mit CW-QSOs auf Kurzwelle ist der „Hörkomfort“ ungleich höher, die PA des TX ist nicht stärker belastet als bei einem längeren Phoniedurchgang.

Nebenstehend ist ein Schaltungsentwurf abgebildet, der für jedes Handy brauchbar ist. Die Schaltung hat den großen Vorteil, daß eine automatische RX/TX-Umschaltung integriert ist, sie muß allerdings noch optimiert werden.

Nach Abschluß dieser Überlegungen kam es zu einem Kontakt mit F5JDG, der das überraschende Ergebnis hatte, daß in der Gegend um Marseille schon seit 13 Jahren F2A auf 2m eine beträchtliche Anhängerschar besitzt. Auch deren technische Lösung ist an Einfachheit kaum zu unterbieten, ein mit einem Transistor ausgeführter Phasenschiebergenerator wird über die Betriebsspannung getastet, den Mithörton erzeugt ein „Drei-Bauteile-Oszillator“ mit einem Unijunction-Transistor 2N2646, der von der gleichen getasteten Betriebsspannung versorgt wird. Diese Schaltung funktioniert optimal, hat aber den großen Nachteil, daß die RX/TX-Umschaltung mit der Hand geschehen muß.



Für diese Schaltung habe ich einen Platinenentwurf (Abbildung hier verkleinert) erstellt. Auf dieser Platine ist zusätzlich ein Serienwiderstand (R10) vorgesehen, der zur Tastung der PTT von Handfunkgeräten benötigt wird:



Inzwischen wurde auch im CQDL 2/98, S.117, eine Schaltung von Frank, DL7VFS, veröffentlicht, der sich auf eine Quelle im QST 7/97, S.53f., bezieht.

Ich denke, diese o.g. Einfachlösungen sollten uns ermuntern, diese einfache und praktische Betriebsart für 2m/70cm aufzugreifen, zumal damit keine höheren Kosten, im Gegensatz zu A1A, verbunden sind. Sie bieten sich für lokale CW-Runden und für die vom neuen AGCW-Vorstand forcierte CW-Ausbildung und Jugendarbeit geradezu an. Es eignen sich FM-Frequenzen im All-Mode-Bereich (evtl. 144,675 MHz), wenn dort nicht regelmäßige „Veranstaltungen“ anderer Gruppen und Sendearten bisher stattfinden. Wenn das doch der Fall ist, dann müssen wir uns arrangieren.

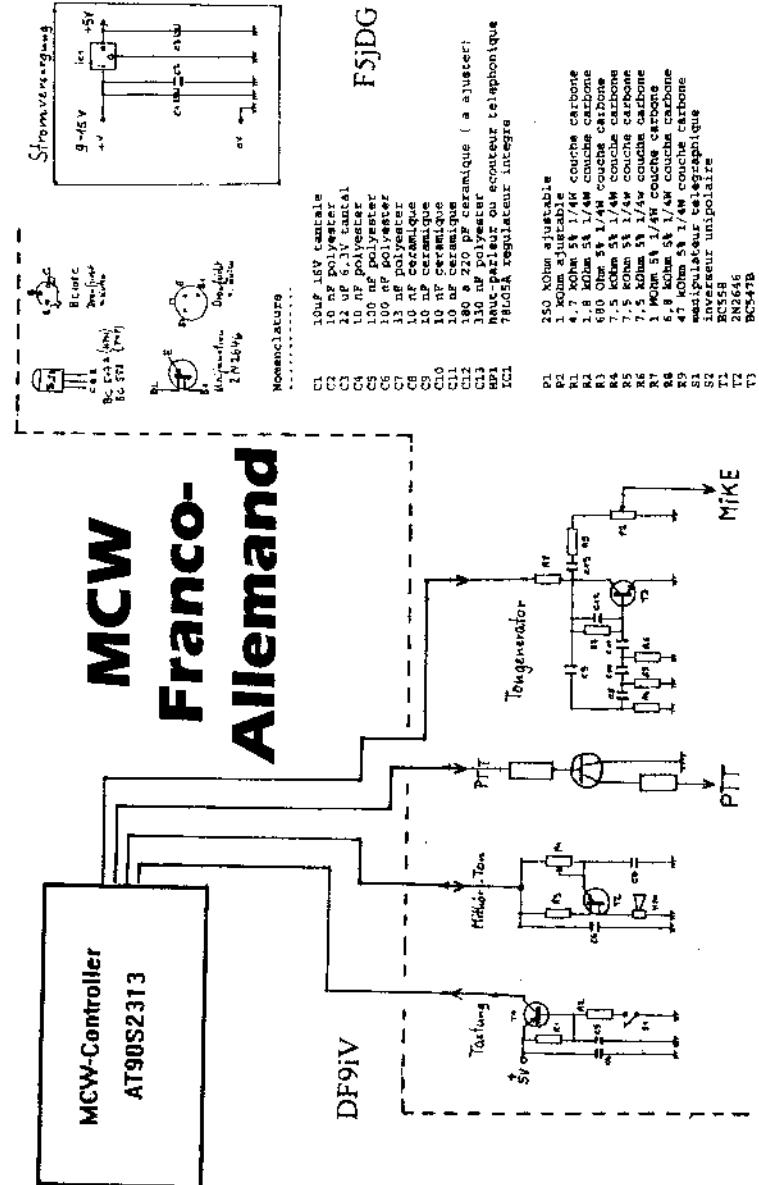
Eine Sammlung bisheriger Entwicklungen, Schaltpläne, Bestückungspläne und Layouts ist in lockerer Form in der Packet Radio-Box DBØCPU-8 in Ludwigshafen unter dem Filennamen CWPOINT mit einer Lifetime von 350 Tagen abgelegt und wird weitergeführt. Von einer Verteilung mit S&F in anderen Boxen wurde abgesehen, da dieses Thema F2A erst einer Sammlung und Sichtung bedurfe und zunächst im kleineren Rahmen diskutiert werden sollte. Meinungen zu diesem Thema, Trends, QRG-Absprachen sind in CWPOINT sehr erwünscht und können dort u.a. auch abgerufen werden.

Ich danke DL3UXI, DJ6II, F5JDG, DL6MAA und OE500674 für die große Unterstützung, ohne die bei mir nichts geklappt hätte.

Es gibt inzwischen einen „deutschen“ Ausbau der französischen Schaltung mit einem MCW-Controller AT90S2313, der die Zeitsteuerung übernimmt. Auf der nächsten Seite wird dieses Konzept vorgestellt. Details sollen in der INFO 2/98 veröffentlicht werden. Wer dazu Fragen, Ideen und Anregungen hat, könnte sich bitte mit mir in Verbindung setzen.

AGBP (always good bouncing paddles)

de Gerd, DF9IV



Das IARU/NCDXF-Bakensystem

Klaus Simon, DL5HCK, AGCW-DL #1447

Im nächsten Jahr wird das IARU/NCDXF-Bakensystem 20 Jahre alt. Seit den ersten Anfängen mit WB6ZNL/B auf 14.1 MHz im Jahre 1979 hat sich eine Menge getan, vor allem in den vergangenen 4 Jahren. In der Zwischenzeit ist das Bakensystem ausgewachsen und arbeitet auf fünf KW-Bändern.

Initiiert wurde es von der Northern Californian DX Foundation (NCDXF) und arbeitet seit 1984 mit Unterstützung der International Amateur Radio Union (IARU), dem Dachverband der nationalen Amateurfunkverbände.

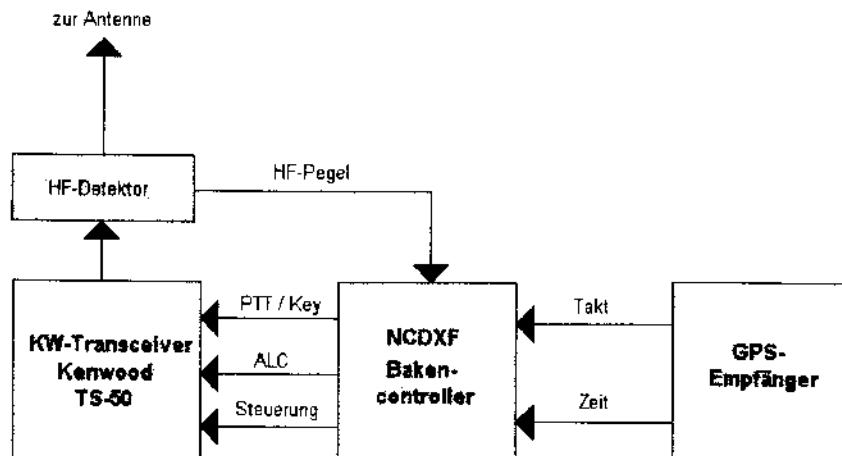
Generell besteht für den Funkamateuren ja das Problem, im Vorwege die Qualität der Ausbreitungsbedingungen beurteilen zu können. Dabei sind vier Fragen zu beantworten:

- In welche Richtung gibt es eine Bandöffnung,
- auf welcher Frequenz,
- zu welcher Zeit liegt eine Bandöffnung vor,
- wie groß sind die zu erwartenden Signalstärken.

Alle vier Fragen können durch Beobachten des Bakensystems beantwortet werden.

Insgesamt sind 18 Bakenplätze vorgesehen, über den ganzen Erdball verteilt. (Die Baken in Rußland und China sind derzeit noch nicht aufgebaut). Alle Baken arbeiten innerhalb eines Bandes, auf derselben Frequenz: 14.100 kHz, 18.110 kHz, 21.150 kHz, 24.930 kHz und 28.200 kHz. Dadurch ist es möglich, ohne Umschalten der Frequenz ein Kurzwellenband zu beurteilen. Und zur Vervollkommenung der Vergleichbarkeit der Daten, wurde jede Bakenstation exakt gleich ausgerüstet: Ein Kurzwellentransceiver (Kenwood TS-50), eine Multiband-Vertikalantenne (Cushcraft R-5), ein GPS-Empfänger und natürlich ein speziell für diesen Zweck entwickelter Controller, der die Steuerung des Transceivers (Bandumschaltung, Leistungsregelung, Tastung) übernimmt.

Das folgende Blockschaltbild verdeutlicht den Aufbau:



Die Frequenzgleichheit hat zur Folge, daß die 18 Baken nicht gleichzeitig, sondern im "Zeitmultiplexverfahren" arbeiten: Jede Bake erhält eine Zeitspanne von exakt 10 Sekunden. In dieser Zeitspanne wird mit CW bei einem Tempo von 110 Bpm die Kennung (Rufzeichen) gesendet, gefolgt von vier, jeweils eine Sekunde dauernden Strichen. Nach dieser Zeit sendet auf der jeweiligen Frequenz die nächste Bake.

Hier wird deutlich, daß jede Bake nicht nur frequenzstabil, sondern auch absolut zeitsynchron arbeiten muß, damit Überschneidungen der Aussendung mehrerer Baken vermieden werden. Nach einigen ersten Versuchen mit den in den USA stationierten Zeitzeichensendern WWV und WWVH wird nun das Global Positioning System (GPS) verwendet. Neben der Bestimmung des Ortes erlaubt GPS auch die Zeitbestimmung, da jeder GPS-Satellit drei Atomuhren an Bord hat.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Standorte und über das Sendeschema.

Nr.	Land	Call	14.100	18.110	21.150	24.930	28.200	Status
1	Vereinte Nat.	4U1UN	00:00	00:10	00:20	00:30	00:40	OK
2	Kanada	VE8AT	00:10	00:20	00:30	00:40	00:50	z.Zt. AUS
3	USA (Westen)	W6WX	00:20	00:30	00:40	00:50	01:00	z.Zt. AUS
4	Hawaii	KH6WO	00:30	00:40	00:50	01:00	01:10	siehe 1)
5	Neuseeland	ZL6B	00:40	00:50	01:00	01:10	01:20	OK
6	Australien	VK6RBP	00:50	01:00	01:10	01:20	01:30	OK
7	Japan	JA21GY	01:00	01:10	01:20	01:30	01:40	OK
8	Rußland	UA...	01:10	01:20	01:30	01:40	01:50	siehe 3)
9	China	BY...	01:20	01:30	01:40	01:50	02:00	siehe 3)
10	Sri Lanka	4S7B	01:30	01:40	01:50	02:00	02:10	z.Zt. AUS
11	Südafrika	ZS6DN	01:40	01:50	02:00	02:10	02:20	OK
12	Kenia	5Z4B	01:50	02:00	02:10	02:20	02:30	OK
13	Israel	4X6TU	02:00	02:10	02:20	02:30	02:40	OK
14	Finnland	OH2B	02:10	02:20	02:30	02:40	02:50	OK
15	Madeira	CS3B	02:20	02:30	02:40	02:50	03:00	OK
16	Argentinien	LU4AA	02:30	02:40	02:50	00:00	00:10	OK
17	Peru	OA4B	02:40	02:50	00:00	00:10	00:20	OK
18	Venezuela	YV5B	02:50	00:00	00:10	00:20	00:30	siehe 2)

1) Sendet nicht auf 18 MHz und 24 MHz

2) Sendet nicht auf 18 MHz, alle Striche mit 100 Watt

3) Diese Bake ist noch nicht aufgebaut

Aus der Tabelle ist ersichtlich, daß ein Zyklus genau drei Minuten dauert. Der Zyklus beginnt mit der Minute 0, die letzte Bake einer Frequenz beginnt bei 2 Minuten und 50 Sekunden. Mit der dritten Minute beginnt das Spiel dann von vorne. Zur Beurteilung der Bedingungen eines Bandes, z.B. 15m, stellt man seinen Empfänger auf 21.150 kHz und benötigt lediglich drei Minuten Zeit. Danach ist man über die Verhältnisse auf 15m im Bilde und kann ggf. noch andere Bänder entsprechend beobachten.

Es lohnt sich, den Empfänger einmal "nebenbei" auf einer Bakenfrequenz laufen zu lassen. Dabei lassen sich interessante Effekte beobachten, wie beispielsweise das kurzzeitige "Auflammen" eines Bandes. Die Öffnung dauert nur wenige Minuten und ist dann wieder verschwunden. Der Autor hat schon des öfteren beobachtet, daß nur Teile einer Bakenaussendung zu hören waren. Weil die Baken zeitlich synchronisiert sind, ist die Identifikation mit einer genauen Uhr (DCF77) trotzdem möglich. Interessant ist auch der unmittelbare Vergleich der drei südamerikanischen Baken.

Schon zu Beginn dieses Bakensystems wurde die Idee geboren, die Sendeleistung zyklisch in 10dB-Schritten zu verändern. Dieses Merkmal bietet sonst keine Bake. Dabei erlaubt es viel sinnvollere Aussagen über die Ausbreitungsbedingungen. Die nach dem Rufzeichen (100 Watt) gesendeten vier Striche werden mit unterschiedlicher Leistung gesendet: Der erste Strich mit 100 Watt, der zweite mit 10 Watt, der dritte mit 1 W und der vierte Strich schließlich mit nur noch 100 Milliwatt. Ein 100mW-

Signal mit S6 zu hören ist aussagekräftiger und interessanter als ein 100W-Signal mit S9+12dB, besonders für die QRP-Freunde unter uns und diejenigen Amateure, die mit TVI/BCI-Problemen zu kämpfen haben.

Mit der vorstehenden Tabelle hat mancher seine Mühe, eine Bake gezielt für eine bestimmte Zeit herauszusuchen. Es gibt Tabellen mit den vorberechneten Minuten, z.B. im "Jahrbuch für den Funkamateuren". Eine andere Möglichkeit ist gegeben durch die zahlreichen PC-Programme für DOS, Win3.1 und Win95. Neben der Anzeige der gerade aktiven Bake werden weitere Daten, wie Entfernung, Beleuchtung usw. angezeigt, siehe Bild. Die Windows-orientierten Programme kann man dauerhaft im Vordergrund laufen lassen und ist so immer auf dem Laufenden. Wer im Internet nachsehen möchte, kann sich unter diversen URLs die Programme herunterladen, siehe <http://www.ncdx2.org/beacon.htm>

Beacon Wizard 1.23					
1920:48	Skt #17	1220:48	1720:48		
Callsign:	SP	KM	LP	Sx	Ss
IU4AA	233	11746	53	10:46	20:53
> [redacted]					
YVSB	265	8200	86	10:04	22:43
Sr. Frequency MHz:					
0307	C 14.10 C 18.11 C 21.15 C 24.93 C 28.20				19:25

Leider werden die Bakenfrequenzen häufig durch Stationen mit digitalen Betriebsarten beeinträchtigt, insbesondere auf 20m. Daher zum Schluß die Aufforderung an alle Amateure: Halten bitte den Frequenzbereich ± 1 kHz um die Bakenfrequenz frei und bedenkt bei digitalen Betriebsarten, wo das Signal sendeseitig tatsächlich liegt!

Quellen: QST, October 1994; QST, November 1994; QST, September 1997;
Internet: <http://www.iaru.org/beacons>

Jugend und Ausbildung in der AGCW

Philipp Treiber, DL4ABR

Zugegeben, mit meinen 18 Jahren gehöre ich bestimmt zu den eher jüngeren Mitgliedern der AGCW, aber ich lese in der INFO und auch in anderen amateurfunkspezifischen Fachzeitschriften, daß es schwierig sei, Jugendliche für den Amateurfunk zu gewinnen, und CW als Betriebsart und vor allem Prüfungsfach nicht für Jugendliche reizvoll wäre. Daß ich dem nicht zustimme, zeigt ja bereits meine Mitgliedschaft in der AGCW. Ohne die Prüfung wäre ich sicher nie zu der damals abwegigen Idee gekommen, CW zu lernen. Doch nach der überstandenen Prüfung setzte ich mich doch an die Taste und begann, ein paar QSO's zu machen. Und ich merkte, daß es mir Spaß machte. Heute finden meine QSO's fast ausschließlich in CW statt, auch wenn sich mein DXCC-Länderstand bisher auf maximal zehn Länder beschränkt.

Eine Arbeitsgemeinschaft, die sich für Telegrafie auch in den Prüfungen einsetzt, muß etwas für die Ausbildung ihrer (zukünftigen) Mitglieder tun. Daß es sich hier nicht nur um Jugendliche bis zu einem bestimmten Alter handeln kann, ist klar. Ich kann mir vorstellen, daß das CW-lernen in Gruppen einen deutlich höheren Spaßfaktor haben wird, als allein zu Hause vor dem PC die Fünfergruppen mitschreiben. Demnach dürfte auch der Erfolg größer sein.

Ich wünsche mir, daß es dem neuen Vorstand gelingt, in diesem Bereich Erneuerungen zu schaffen, denn in der Telegrafie können sich Generationen treffen, jedoch nur, wenn man dem „Nachwuchs“ eine Chance gibt.

Arabische DX-Nächte in Libyen

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Die Reise

Als Reiseziel ist Libyen offensichtlich noch nicht sehr populär. Die Reaktionen in meinem Bekanntenkreis, wenn ich von unseren Reiseplänen berichtete, reichten von ungläubigem Staunen bis zu skeptischen Nachfragen: "Da wollt Ihr wirklich hinfahren?". Ja, wir wollten, und dank des unermüdlichen Einsatzes von Andy, DJ7IK, bei der Planung und der Freude vom ASSAKER Club in Libyen bei der Vorbereitung unseres Besuches, konnte die Reise im November 1997 beginnen. Unsere Gruppe bestand aus fünf Mitgliedern der "Rhein Ruhr DX Association", einem der zwei großen Contest-Clubs in Deutschland: Andy, DJ7IK, war der Team-Leader. Mit ihm war ich bereits 1995 zum CQ World Wide Contest (CW) nach Tunesien gefahren, um 3V8BB zu aktivieren, so daß wir beide über Nordafrika-Erfahrung verfügten. Zu uns gesellten sich noch Dieter, DL3KDV, Thomas, DL1GGT, und Michael, DL2EBX.

Es gibt zwei Möglichkeiten, nach Libyen zu reisen: da zur Zeit keine direkte Flugverbindung existiert, kann man entweder auf die tunesische Insel Djerba, einem beliebten Ferienziel, fliegen und von dort mit dem Bus nach Libyen reisen, oder das Flugzeug nach Malta nehmen und weiter mit dem Schiff nach Tripoli, der Hauptstadt Libyens, gelangen. Wir entschieden uns für die zweite Lösung, und waren angenehm überrascht, als uns schon am Luga Airport, dem Flughafen von Maltas Hauptstadt Valletta, den ich von früheren Reisen gut kannte, einheimische Funkamateure freundlich begrüßten und uns bei allen Formalitäten halfen. Unsere Gastgeber hatten wirklich an alles gedacht! Etwas entgeistert muß ich wohl auch geschaut haben, als jemand quer durch die Abfertigungshalle des sehr quirligen Flughafens auf mich zukam und mich herzlich begrüßte – ich hätte fast Ursula, DG2EKU, und Dorothea, DL1EED, nicht erkannt, die zufällig mit der gleichen Maschine auf dem Weg in die Herbstferien auf Malta waren. So ergab sich schon auf dem Flughafen ein kleines Harn-Treffen.

Das Land

Nach etwa zwölf Stunden Fahrt mit der libyschen Fähre "Garnata" kam die Skyline von Tripoli in Sicht: eine Millionenstadt mit vielen modernen Gebäuden und oft sehr einfallsreicher Architektur. Schon am Hafen wurden wir von einer Delegation des ASSAKER Clubs in Empfang genommen und im Einverfahren durch die Zollkontrollen geschleust. Daß wenigstens ein Mitglied unserer Gruppe diese später ein zweites Mal erleben durfte, weil wir ausgerechnet den so dringend benötigten Koffer mit der Endstufe auf dem Schiff zurückgelassen hatten, konnte den rundum positiven Eindruck in keiner Weise stören.

Unsere Gastgeber hatten für uns ein gut ausgestattetes Hotel unweit des Hafens ausgesucht, dessen komfortable Zimmer wir während der nächsten knapp zwei Wochen oft nur für wenige Stunden schlafen zwischen vielen QSO's aufgesucht haben, so daß wir die Annehmlichkeiten des Service und den Meerblick gar nicht richtig genießen konnten. Hier wurde uns zum ersten Mal auch bewußt, wie schwer wir es als Analphabeten, was die arabische Schriftsprache betrifft, in diesem Land haben, uns zurechtzufinden: nicht einmal den Namen des Hotels konnten wir lesen, so daß ich dankbar war, als mir jemand die lateinische Umschrift "Bab Al Medina" auf der Visitenkarte notierte.

Der Club

Der Amateurfunk hat in Libyen noch keine lange Geschichte: im Juli 1995 stattete eine ukrainische Gruppe dem Land einen Besuch ab und legte den Grundstein für die erste Clubstation, 5A1A. Diese wurde in die Obhut des ASSAKER Clubs gestellt, der sich bis dahin um internationale Beziehungen auf privater Ebene gekümmert hat, zum Beispiel durch die Vermittlung von Brieffreundschaften. Die Ukrainer leisteten auch echte Pionierarbeit und bildeten die einheimischen Operatoren Ali, Abubaker und Usama zu Funkamateuren aus. Ali und Abubaker sind bis heute aktiv und haben schon viele tausend Verbindungen, meist in SSB, gefahren.

Der ASSAKER Club unterhält ein Clubheim im Stadtteil Qarqarish, einige Kilometer westlich von unserem Hotel gelegen. Dort ist die Clubstation untergebracht. Zum Zeitpunkt unseres Besuches waren die Voraussetzungen geradezu ideal für unsere Vorhaben: man erlaubte uns, im Club zu

übernachten, was jede Nacht wenigstens zwei von uns in Anspruch nahmen, um die Funkaktivität rund um die Uhr sicherzustellen. Unsere Gastgeber versorgten uns dort mit Mahlzeiten, und falls uns das nicht genügte, befanden sich auch noch viele Läden in der Umgebung, die bis spät in die Nacht geöffnet waren und es uns ermöglichten, frisches Obst, Getränke und Snacks zu erwerben.

Neben dem Flachbau, der die Station beherbergte, befand sich ein mehrstöckiges Gebäude, dessen Bauzeit noch nicht beendet war. Dank des Einsatzes von Herrn Dr. Houeri, dem Präsidenten des ASSAKER Clubs, erlaubte man uns, das Flachdach der Baustelle zum Aufstellen unserer Antennen zu verwenden.

Die Station

Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an, und zusammen mit den bereits im Club vorhandenen Antennen hatten wir nach wenigen Tagen Arbeit einen ganzen Antennenpark etabliert: einen 3-Element-Beam für die höheren Bänder, einen Vertikalstrahler "Cushcraft R-7", eine Groundplane für die WARC-Bänder, Dipole für 80m und 160 sowie eine Fritzel "FD-4" sollten dafür sorgen, daß wir in den kommenden Tagen auch in der Welt gehört wurden.

Zur Clubstation gehören zwei Transceiver der Marke Icom IC-706MKII sowie ein Kenwood TS-890S. Diese ergänzten wir um den IC-736 von Andy, DJ7IK, eine Endstufe Heathkit SB-1000 sowie eine Transistor-PA, so daß wir in der Lage waren, jederzeit auf zwei Bändern gleichzeitig QRV zu sein. Dieter, DL3KDV, hatte extra zu diesem Zweck Filter gebaut, die ihre Aufgabe, die beiden Stationen zu entkoppeln, ideal erfüllten: wenn man den Empfänger nicht direkt auf die Oberwelle der anderen Station eingestellt hatte, war es fast immer möglich, ohne Beeinflussung durch das zweite Signal QSO's zu fahren.

Der Funkbetrieb

Am zweiten Tag unserer Aktivität wurde uns das Rufzeichen 5A2A zugewiesen. Wir freuten uns sehr, ein eigenes Rufzeichen nur für unsere Gruppe verwenden zu können! Auch wenn dies vorher nicht angekündigt war, verbreitete sich die Kunde wohl schnell um die Welt, und wir wurden mit zum Teil unglaublichen Pile-Ups belohnt. Als ich einen Monat vorher zum CQ World Wide Contest (SSB) bei T7ØA in San Marino QRV war, dachte ich schon, daß ein größerer Andrang kaum vorstellbar sei, aber das Funkerlebnis als 5A2A stellte alles in den Schatten.

Einen Schwerpunkt unserer Aktivität legten wir auf die Betriebsarten CW und RTTY, da in SSB ja auch die Mitglieder des ASSAKER Clubs regelmäßig QRV sind. Andy, DJ7IK, war unser Experte für Ausbreitungsbedingungen. Bandöffnungen, zum Beispiel auf dem langen Weg an die amerikanische Westküste, konnte er förmlich ahnen und nutzte sie ausgiebig. Dieter, DL3KDV, machte seinem Ruf als Low-Band-Spezialist alle Ehre: auch die leisensten Signale aus Japan oder den USA verwandelte er mit Geduld, Präzision und Können in vollständige QSO's. RTTY war für uns alle Neuland, aber das WF1B-Programm hat es uns leicht gemacht, mit nur wenigen Tasten konnten wir viele hundert QSO's fahren.

Wir haben uns bemüht, die schwer erreichbaren Regionen der Welt bevorzugt zu bedienen: in Europa ist die Nachfrage nach einem QSO mit 5A sicher nicht so groß gewesen wie etwa in Japan oder an der Westküste der USA. Wenn also eine Bandöffnung in eine dieser Regionen zu erwarten war, riefen wir auch gezielt etwa JA oder W6/W7. Die meisten Europäer brachten für diese Praxis auch Verständnis auf, aber die wenigen, die dies nicht taten und hartnäckig weiterriefen, konnten einem den Spaß gelegentlich schon verderben...

Unser Konzept scheint aber aufgegangen zu sein: vor unserer Reise wandte sich Paul, VK3AJJ, besorgt per E-Mail an mich, ob wir auch auf Stationen aus Ozeanien achten würden, die es sonst sehr schwer hätten, Nordafrika zu erreichen. Am Ende unserer Aktivität stand Paul auf acht Bändern, von 12m bis 160m, im Logbuch!

Die Betriebstechnik

Splitbetrieb war ein absolutes Muß! Schon nach wenigen Kontakten war das Pile-Up meist so groß, daß wir dazu übergingen, einige Kilohertz oberhalb unserer Sendefrequenz zu hören. In SSB war es gelegentlich ein Problem, die Anrufer "in den Griff" zu bekommen, was oft wohl daran lag, daß unser Signal, gerade in den USA oder Japan, nicht laut genug war, oft schien es aber auch ein Sprachproblem zu sein. Die Unsitte, in SSB die DX-Station nur mit den letzten beiden Buchstaben des eigenen Rufzeichens anzurufen, ist mittlerweile leider weit verbreitet, und auch die mehrfache Aufforderung "Full Calls Only, Please!" brachte keine Besserung dieses Zustandes, so daß der SSB-Betrieb bei uns nicht sehr beliebt war. CW scheint mir die ideale Betriebsart für DX zu sein: bei Beschränkung auf das Wesentliche erlaubt sie flotte Betriebsabwicklung, und dank schmaler Filter kann man auch aus dem wildesten Pile-Up meist noch ein vollständiges oder fast vollständiges Rufzeichen mitschreiben!

Oft wurden wir um QSY auf andere Bänder oder Skeds gebeten. Solchen Bitten sind wir jedoch nur selten nachgekommen, da es in der Regel nicht vorhersehbar war, wann sich zum Beispiel auf dem 10m-Band eine Öffnung nach Europa oder in die USA ergeben würde. Wir waren bemüht, stets unsere Aktivitätszeiten und -bänder den Ausbreitungsbedingungen anzupassen, und wer etwas Beharrlichkeit an den Tag legte, wurde auch meist durch ein QSO belohnt! Besonders deutlich wird dies an der verabredeten Verbindung mit Peter, DJ2ZS, einer der wenigen, die ich vor der Reise vereinbart hatte: Peter hat uns großzügig unterstützt und war sehr daran interessiert, uns auf 160m zu arbeiten, so daß ich ihm einen Sked auf diesem Band anbot. Um auch sicherzugehen, daß alles klappt, trieb er großen Aufwand für diesen Termin: Marcus, DL6FT, erschien mit seiner Armbrust und schoß einen Pfeil in den höchsten zur Verfügung stehenden Baum, so daß Peters 160m-Antenne höher hing als je zuvor. Trotz allem Engagement waren wir in Libyen leider an dem Abend von einem Regenschauer betroffen, der ein sehr starkes QRN mit sich brachte; kaum ein Signal aus Europa war brauchbar zu hören – von Peter keine Spur, obwohl er QRV war. Wenige Tage später, als das Band bei uns ruhig war, klappte es durch Zufall mit phantastischen Signalen auf beiden Seiten. Peters Kommentar wurde uns wenig später übermittelt: "Jetzt kann ich endlich wieder gut schlafen!"

Das Feedback

Angeregt durch den Log-Server bei der VKØIR-DXpedition wollten wir auch etwas ähnliches ausprobieren: tagesaktuell sollten die Daten unseres Logbuches im Internet abrufbar sein! Gegenüber der Crew auf Heard Island hatten wir den strategischen Vorteil, deutlich näher an unserer Heimat zu sein, so daß wir nicht auf Satelliten-Verbindungen zurückgreifen mußten, um Daten nach Deutschland zu übertragen: das 20m-Band bot tagsüber dafür ein ideales Medium. Also wurde um die Mittagszeit – diese Zeit erschien günstig, da meist Japan nicht mehr und die USA noch nicht hörbar waren – eine unserer beiden Stationen auf PACTOR umgeschaltet, um unser aktuelles Logbuch des jeweiligen Tages nach Deutschland zu übertragen. Die Daten wurden vorher von uns mit ARJ gepackt, was eine gewaltige Datenreduktion bewirkte, und dann auf einer vereinbarten Frequenz an DL4VBP übertragen. Patrick verfügt über eine leistungsfähige KW-Station in Frankfurt/Main, und sein Signal war bei 5A2A während der heilen Tagstunden auch auf dem Rundstrahler fast immer lauter als S9, so daß die Übertragung problemlos und sehr schnell ging, mehr als eine halbe Stunde mußten wir selten dafür aufwenden! Waren die Daten einmal in Deutschland, trat unser Internet-Team, bestehend aus Patrick, den alle nur "Doctor Pat" nannten, und Matthias, DG2FEF, in Aktion: die Daten wurden für unseren Web-Server aufbereitet, und kurze Zeit später waren sie weltweit unter der URL <http://www.afthd.tu-darmstadt.de/5a1a/> verfügbar! Außerdem verfaßte "Doctor Pat" tägliche Bulletins über unsere Aktivität, die im Internet verbreitet wurden. Auch diese Idee hatten wir uns von den "Pilot Stations" der VKØIR-Gruppe abgeschaut...

Wie sehr diese Daten von uns gefragt waren, erfuhr ich einmal, als ich versehentlich vergaß, das RTTY-Log des entsprechenden Tages mit nach Deutschland zu schicken: wir erhielten mehrere Anfragen in QSO's, ob man denn einem Piraten aufgesessen sei, und auch bei Patrick sammelten sich besorgte Packet-Nachrichten und E-Mails. Zum Glück konnten wir dank unserer schnellen PACTOR-Verbindung das Mißverständnis rasch auklären!

Der Contest

Einer der Gründe für unsere Reise war die Teilnahme am CQ World Wide DX Contest (CW) in der Klasse Multi OP/Single TX. Wir wollten vor allem für unseren Club, die Rhein Ruhr DX Association, ein möglichst gutes Ergebnis erreichen. In dieser Klasse ist es erlaubt, auf einem Transceiver QSO's zu fahren, während an der zweiten Station ausschließlich Multiplikatoren gearbeitet werden. Wir entschlossen uns, die leistungsfähigste Station zum als "Multipler Station" einzusetzen, während am "kleineren" der beiden Arbeitsplätze, mit 400W und Vertikalstrahler bzw. Dipol ausgestattet, die "Running Station" eingerichtet wurde. Dieses Konzept ging nur bedingt auf: inmitten des Contest-Gebrüdes konnten unsere CQ-Rufe sich manchmal nicht gegen die Kilowatt-Giganten durchsetzen, so daß wir viel kostbare Zeit auf der Suche nach einer neuen Frequenz oder mit erfolglosem CQ-Rufen verloren. Unsere Zweitstation kam dagegen meist schneller zum Zuge, aber als anrufende Station hatten wir oft das Problem, daß der ungewöhnliche Präfix 5A leicht verwechselt wird. Für den Anruf gingen wir dann dazu über, mit stark vermindertem CW-Tempo zu senden, aber erst nach dem Austausch der Zone 34 dämmerte es wohl einigen QSO-Partnern, daß sie nicht von HA2A gerufen wurden! Trotz allem brachten wir es nach 48 Stunden auf ca. 11,4 Mio. Punkte, womit wir das Ergebnis von 3V8BB von vor zwei Jahren deutlich übertroffen haben. Wie dieses Resultat weltweit einzusortieren ist, wird sich erst Ende dieses Jahres zeigen, wenn in der CQ die Contestauswertung veröffentlicht wird.

Der Abschied

Der Funkbetrieb nahm uns tatsächlich dermaßen in Anspruch, daß die Zeit viel zu schnell verging. Sehr bedauerlich war es, daß wir nicht mehr Zeit für touristische Ausflüge hatten, dann nicht nur die Innenstadt von Tripoli ist einen Besuch wert. Lohnende Ziele, wie die Ausgrabungsstätten von Leptis Magna oder Sabrata, sind uns entgangen. Viele Libyen-Besucher besuchen auch gerne die Sahara und ihre Oasen, was leider mehrere Tage in Anspruch genommen hätte und so auch nicht möglich war. Da ich aber bereits im Vormonat die Wüste in Tunesien kennenlernen durfte, kann ich jedem nur eine Reise in diese faszinierende Landschaft empfehlen, die, den Reisehandbüchern nach zu urteilen, in Libyen noch intensiver, ursprünglicher und eindrucksvoller zu erleben ist.

Wir haben Teile unserer Geräte in Tripoli zurückgelassen und hoffen, daß sie vom ASSAKER Club rege genutzt werden, so daß 5A1A in der Zukunft auch häufiger in CW und RTTY auf den Bändern zu vermehren sein wird. Der Abschied von den Freunden in Libyen fiel und schwer - es wäre schön, wenn es zu einem Wiedersehen auf der "ham radio" 1998 in Friedrichshafen käme. Sollten Sie durch diesen Bericht Lust auf Libyen bekommen haben, dann schauen Sie doch in Friedrichshafen einmal beim Stand des ASSAKER Clubs vorbei! Libyen ist sicher ganz anders, als Sie es sich vorstellen!

Die Statistik

Ich hoffe, die Leser der AGCW-Info werden es mir nachsehen, daß in diesem Bericht auch von anderen Betriebsarten als der Telegraphie die Rede war. Libyen war und ist in vielen Betriebsarten gefragt, und wir wollten gerne jedem eine Chance geben, uns zu arbeiten. Besonders auf 160m erwies sich CW als einzig geeignete Betriebsart für DX, und daß uns die Morsezeichen auch auf den anderen Bändern besonders am Herzen lagen, zeigt sicher die Statistik, die ich nach Auswertung unserer Logbücher erstellt habe:

	160m	80m	40m	30m	20m	17m	15m	12m	10m	Summe
CW	1316	2789	5565	1175	2782	1008	3599	943	814	19991
SSB	47	435	1011	6	1408	396	1265	386	359	5307
RTTY	0	0	0	0	355	0	222	0	0	577
Summe	1363	3224	6576	1175	4545	1404	5086	1329	1173	25875

QSO-Statistik Libyen 1997

Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 1998

Beginn: 11.04.1998 14:15 Uhr

Ort: Hotel „Neues Ludwigstal“, Strahlenberger Str. 2, 69198 Schriesheim

1.) Begrüßung:

Der Präsident Martin Hengemühle, DL5QE, eröffnet die Versammlung als Versammlungsleiter und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er bemerkt, daß der neue Tagungsort in Schriesheim der ursprüngliche Gründungsort der AGCW-DL e.V. war. Martin Hengemühle stellt fest, daß die Einladung zur Mitgliederversammlung allen Mitgliedern fristgerecht und unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung mit der Mitgliederzeitschrift "INFO" 97/2 zugegangen ist. (s. Anlage 1)

2.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlüßfähigkeit:

Die Feststellung der Anwesenheit ergibt: 31 stimmberechtigte Mitgliedern, 3 Gäste. Der Versammlungsleiter stellt fest, daß damit die Versammlung gemäß Satzung beschlußfähig ist. (s. Teilnehmerliste, Anlage 2)

3.) Wahl des Protokollführers:

Als Protokollführer wird Antonius Recker* DL1YEX vorgeschlagen und einstimmig angenommen. (31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen)

* Gustav-Mahler-Weg 3, 48147 Münster

4.) Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1997:

Zum Protokoll des Vorjahres erfolgen keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird mit

28 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

und 3 Enthaltungen genehmigt.

5.) Ehrungen:

Martin Hengemühle erklärt, daß in der AGCW Mitglieder geehrt werden, die eine Funktion im Verein länger als 5 Jahre ausgeübt haben. Dies sind in diesem Jahr Monika Recker, DL2YEX, für die Führung des Materialreferates und Antonius Recker, DL1YEX, für die Betreuung der HNYC- und QRP-QRP-Party-Funkwettbewerbe.

Nach den Ehrungen gedenkt die AGCW-DL e.V. ihrer verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute. Der Präsident verweist auf die Veröffentlichung der Namen der 24 Verstorbenen in der "INFO".

6.) Kassenbericht:

Der Schatzmeister Joachim Hertterich DL1LAF verliest den Kassenbericht.

(s. Anlage 3, Berichte der Kassenprüfer, Bericht des Schatzmeisters)

7.) Jahresbericht des Präsidenten:

(Der Bericht des Präsidenten wird in Stichpunkten wiedergegeben)

- Mitgliederstatistik: Ostern 1997 2000 Mitglieder

gestorben -24

Streichung -44 (wegen Beitragsrückstand)

Austritte -49

Beitritte +52

damit Ostern 1998 1927 Mitglieder

- Geschäftsvorfälle: Im letzten Jahr sind die Entwürfe für das neue AFU-Gesetz und die neue AFU-Verordnung eingegangen. Hierzu sind von der AGCW fristgerecht Eingaben beim Postministerium abgegeben worden. Die die Telegrafie betreffenden Eingaben sind teilweise vom Ministerium übernommen worden. Insbesondere die telegrafeprüfungsrelevanten Passagen.

(14:35 Uhr: ein Mitglied verläßt die Versammlung)

Für die Lizenzprüfungen im Telegrafie-Bereich wurde eine Liste von Prüfern erstellt und dem Regulierungsbehörde TP (vormals: BAPT) zugeleitet. Die Erhaltung der CW-Prüfung wird von der AGCW auf nationaler und internationaler Ebene auch weiterhin für notwendig gehalten und angestrebt.

(14:37 Uhr: das Mitglied kehrt zurück)

- Der neue Contest-Reminder ist Lutz Elsner, DL7UGO. Der Präsident weist darauf hin, daß es sehr wichtig ist, dem Reminder die Contest-Ergebnisse immer baldmöglichst mitzuteilen.

- Hartmut Weber, DJ7ST, war 1997 als Mitglied ausgeschlossen worden. Er hat von seinem Recht zur Stellungnahme und Abstimmung über den Ausschluß auf der ordentlichen Mitgliederversammlung keinen Gebrauch gemacht. Der neue Contest von DJ7ST hat dem Contest der AGCW schwer geschadet. Der neue Contest-Sachbearbeiter Lutz Noack,

(14:45 Uhr: ein Mitglied verläßt die Versammlung)

DL4DRA, ist deswegen scharf und unangenehm angegriffen worden. Die Personen, die sich in diesem Zusammenhang im Ton vergriffen haben werden vom Präsidenten angesprochen werden. Es wird auf eine bessere Umgangsform gedrungen.

(14:49 Uhr: das Mitglied kehrt zurück)

- Die Geschäfte sind sparsam geführt worden. Es waren Ausgaben für den Nachdruck bei Diplomen und Urkunden notwendig, da die Bestände erschöpft sind.

Nach dem Bericht des Präsidenten erfolgt eine Wortmeldung, die die Anwesenheit von Gästen in der Mitgliederversammlung und deren Regelung in der Satzung zum Thema hat. Die beginnende Diskussion über diesen Punkt wird auf den TOP 12.2. " Verschiedenes " verschoben.

8. Entlastung des Schatzmeisters:

Die Abstimmung zur Entlastung des Schatzmeisters ergibt: 30 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Schatzmeister entlastet.

Da der Kassenprüfer nicht anwesend ist, verweist der Präsident auf das Vorliegen des Berichts der Kassenprüfung und die Möglichkeit zur sofortigen Einsichtnahme während der Versammlung hin. Keiner der anwesenden Mitglieder begeht Einsicht.

9. Entlastung des Vorstandes:

Eine erste Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes ergibt: 21 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
9 Enthaltungen

Da die Summe der Stimmen die Anzahl der Stimmberechtigten übersteigt, erfolgen weitere Abstimmungen. Es werden aber immer mehr als 31 Stimmen in der Summe abgegeben.

Aus diesem Grund wird die Anwesenheit neu festgestellt. Hierbei stellt sich heraus, daß ein Mitglied auf der Anwesenheitsliste übersehen wurde und ein weiteres Mitglied versäumt hatte sich einzutragen.

Die Anwesenheit wird hiermit neu festgestellt:

33 Stimmberechtigte

3 Gäste

Die nun wiederholte Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes ergibt: 18 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

9 Enthaltungen

Damit ist der Vorstand entlastet.

Der Versammlungsleiter versucht, die Abstimmungen zur Genehmigung des Protokolls und zur Entlastung des Schatzmeisters zu wiederholen, um korrekte Zahlen für das Protokoll zu erhalten (Summe der Stimmen = 33). Es ist aber nicht möglich Abstimmungsergebnisse mit der Summe von 33 Stimmen zu erhalten, weil zwei stimmberechtigte Mitglieder weder für " Ja ", noch für " Nein " oder für " Enthaltung " stimmen. Somit ergeben sich die gleichen Abstimmungsergebnisse wie bei der ursprünglichen Abstimmung zu diesen Anträgen.

10. Bekanntgabe der Wahlergebnisse der Präsidiumswahl 1998 durch den Wahlausschuß:

Die Versammlungsleitung wird von Martin Hengemühle, DL5QE, dem Wahlleiter Marcus Busch, DLIEKC, übertragen. Dieser erläutert das Wahlverfahren und den Ablauf der Wahl.

(s. Anlage 4)

Das Wahlergebnis lautet: Eingegangene Stimmzettel: 524
Gültige Stimmzettel: 516

Präsident	Martin Hengemühle DL5QE: Werner 'Joe' Jochem DK7VW: Enthaltungen:	224 290 3	43,4% 56,2% 0,6%
1. Vizepräsident	Lothar Grahle DL1DXL: Felix J. Riess DL8OBC: Enthaltungen:	228 286 3	44,2% 55,4% 0,6%
2. Vizepräsident	Otto A. Wiesner DJ5QK: Rolf Reiner Grunwald DL1ARG: Enthaltungen:	275 238 3	53,3% 46,1% 0,6%
Sekretär	Thomas König DG6YFY: Lutz Schröer DL3BZZ: Enthaltungen:	233 276 7	45,2% 53,5% 1,4%
Schatzmeister	Joachim Hertterich DL1LAF: JA NEIN Enthaltungen:	455 42 19	88,2% 8,1% 3,7%

Die Präsidiumswahl 1998 der AGCW-DL e.V. ist mit der Bekanntgabe der Ergebnisse abgeschlossen. Das Präsidium setzt sich damit wie folgt zusammen:

Präsident: Werner 'Joe' Jochem DK7VW
Postweg 20
37671 Höxter

1. Vizepräsident: Felix J. Riess DL8OBC
Gärtnerweg 4
30989 Gehrden

2. Vizepräsident: Otto A. Wiesner DJ5QK
Feudenheimer Str. 12
69123 Heidelberg

Sekretär: Lutz Schröer DL3BZZ
Wasserstr. 27a
16259 Bad Freienwalde

Schatzmeister: Joachim Hertterich DL1LAF
Heuberg 28
21423 Pattensen

Die Versammlungsleitung wird vom Marcus Busch, DL1EKC, an den neuen Präsidenten Werner Jochem, DK7VW, übertragen.

Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse findet von 15:30 Uhr - 15:45 Uhr eine Versammlungspause auf Vorschlag von Werner Jochem, DK7VW, statt.

Nach der Pause überreicht Martin Hengemühle, DL5QE, das Siegel des Präsidenten der AGCW an Werner Jochem, DK7VW, und gratuliert.

Werner Jochem, DK7VW, dankt Martin Hengemühle, DL5QE, Lothar Grahle, DL1DXL, und Thomas König, DG6YFY, für die Amtsführung und hebt ihre Verdienste um die AGCW hervor. Er bittet um weitere Mitwirkung des ehemaligen Präsidiums bei der Arbeit für die AGCW.

11.) Beschußfassung und Abstimmung über Anträge:

Werner Jochem, DK7VW, stellt fest: Anträge liegen nicht vor.

12.1.) Bekanntmachung der Beschlüsse des Fachbeirats vom gleichen Tage:

Lothar Grahle, DL1DXL, berichtet als Versammlungsleiter der Fachbeiratssitzung: Es lag ein Antrag auf Verlegung der Rundspruchfrequenz auf 40m vor, da eine Kollision mit einem französischen Rundspruch besteht. Der Fachbeirat beschloß die Verlegung der Frequenz auf 7027kHz ± QRM.

Der Fachbeirat diskutierte einen Präsidiumsbeschuß von 1986, der die Änderung von Contestausschreibungen regelt. Der Fachbeirat spricht die Empfehlung aus, diesen Präsidiumsbeschuß zu überarbeiten. Otto A. Wiesner, DJ5QK, überreicht Werner Jochem, DK7VW, eine Kopie des geltenden Beschlusses von 1986.

12.2.) Verschiedenes: Allgemeine Aussprache Anregungen an das Präsidium

Die Anregung aus der Versammlung (s. Ausführungen zu TOP 7), gewisse Satzungsänderungen durchführen zu wollen, werden von Werner Jochem, DK7VW,

dahingehend beschieden, daß er um entsprechende schriftliche Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung bittet.

Werner Jochem, DK7VW, teilt der Versammlung mit, daß Thomas König, DG6YFY, soeben sein Amt als Redakteur der "INFO" niedergelegt hat; das Amt ist somit ab sofort vakant.

Werner Jochem, DK7VW, führt aus, daß Günther Nierbauer, DJ2XP, sein Amt als Sachbearbeiter "AGCW-Plaketten", daß er eigentlich zum 31.01.1998 niedergelegt hatte, weiterführen will.

Werner Jochem, DK7VW, setzt die Versammlung davon in Kenntnis, daß die AGCW in diesem Jahr einen Stand auf der "HAM-RADIO" in Friedrichshafen haben wird. Er habe im Vorfeld namens einer Interessengruppe einen Stand beantragt und erhalten. Hierüber müsse das Präsidium noch beschließen. Der Stand verursache der AGCW keine Kosten. Er bat um Mithilfe bei der Standbesetzung und -betreuung, es meldete sich ein Mitglied.

Felix J. Riess, DL8OBC, regt an, einen Ansprechpartner für die CW-Ausbildung zu ernennen, der CW-Programme und andere Ausbildungshilfen bereithalten soll.

Werner Jochem, DK7VW, erläutert, daß die Homepage der AGCW überarbeitet und verlegt werden soll, da der Zugriff bisher teilweise Probleme bereitet habe. Weitere Wortmeldungen zu diesem TOP erfolgten nicht.

13.) Verabschiedung der Teilnehmer:

Werner Jochem, DK7VW, dankt den Teilnehmern und wünscht allen ein frohes Osterfest und eine gute Heimreise. Er beendet hiermit die Versammlung um 16:15 Uhr.

Schriesheim, 11.04.1998

Für die Richtigkeit.

Antonius Recker

Antonius Recker, DL1YEX
- Protokollführer -

Martin Hengemühle

Martin Hengemühle, DL5QE
- Versammlungsleiter TOP 1-9 -

Marcus Busch

Marcus Busch, DL1EKC
- Versammlungsleiter TOP 10, Wahlleiter -

Werner Jochem

Werner Jochem, DK7VW
- Versammlungsleiter TOP 11-13 -

Aus Platzgründen werden die sehr umfangreichen Anlagen in der "INFO" nicht mit abgedruckt. Sie können gegen Freiumschlag beim AGCW-Sekretariat angefordert werden.

DL4OCL

Kassenbericht 1997

Joachim Hertterich, DL1LAF, AGCW-DL #1235

Anlagen	DM 1.745,25
Banken	DM 14.055,79
Kassen	DM 331,39

Mitgliedsbeiträge	DM 24.442,00
Aufnahmegebühren	DM 290,00
Spenden	DM 1.083,22
Sonstige	DM 1.192,27

Summe Einnahmen DM 27.007,49

Info mit Versand	DM 10.974,00
QRP-Sektion	DM 3.582,00
Präsidium	DM 3.160,81
Redaktion	DM 1.191,65
Logistik	DM 1.088,90
CW-Diplome	DM 1.304,70
Conteste	DM 405,55
Sonstige Kosten	DM 1.059,25
Abschreibung	DM 4.840,45

Summe Ausgaben DM 27.607,31

Verlust	DM 599,82
Steuerwirksamer Gewinn	DM -2.274,96

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 1997 wurde durch OM Erich Hirsch, DJ1DH und OM Burkhard Beecken, DL2XBB durchgeführt. Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt, die Entlastung des Schatzmeisters wurde beantragt.

Mein CW-Schlüsselerlebnis

Thomas Hasenauer, DH3TH

Mit meiner noch druckfrischen Klasse 1-Lizenz wagte ich mich am 26. April 1998 erstmals in die freie CW-Wildbahn hinaus. Auf 80m hörte ich DL7FM in CW CQ rufen mit einem Tempo, das ich auch noch verstehen konnte, denn wie vielen Newcomern geht es mir so, daß ich wesentlich schneller geben als hören kann.

DL7FM stellte sich dabei gut auf mich ein, so daß sich ein schönes QSO entwickelte, RST 579, mit dem CW-Filter meines Kenwood TS-440 überhaupt kein Problem, kaum ein QRM störte. Dann jedoch kamen wir über das übliche RST, Name und QTH hinaus und ich kam dann doch arg ins Schwitzen, und wir beschlossen, auf SSB zu wechseln. Doch – oh weh – was war aus unseren schönen Signalen geworden? Markus war knapp um die "Grasnarbe" kaum noch aufzunehmen, die Frequenz war mit dem breiteren SSB-Filter voller QRM. Also: wieder auf CW und üben, üben, üben...!



Ein ganz persönlicher Tastentest

Karlfried Henrichs, DL1EK, AGCW-DL #882

Ich bin einfach nicht reich genug, um mir billige Sachen zu leisten. Deshalb überlege ich mir vor jedem Kauf genau, was ich mir da zulegen will, so auch vor einigen Jahren beim Kauf eines CW-Wabblers. CW ist für mich so richtig entspannend! Wenn ich nach dem Dienst nach Hause komme und meine Station einschalte, das DX-Cluster connected habe, kann ich so richtig den Feierabend genießen - vorausgesetzt, drei Dinge hat der Mann: eine gute Flasche Wein, z.B.: einen 1987 - besser noch 1988er - St. Emilion oder (je nach Stimmung) einen wirklich trinkbaren Scotch (es sollte schon wenigstens ein Glenn Livet sein), dazu eine gute Zigarre (Habanos Montecristo No. 4) und eine gute Taste zwischen Daumen und Zeigefinger! 599! Wenn dann noch kein QRM ist, das DX-Cluster jede Sekunde klingelt und die QSO-Partner bk-fähig sind - 599x!

Aber ich schweife ab, zurück zur Taste. Ich habe mich damals für eine Bencher entschieden. Eigentlich könnte damit mein Testbericht schon beendet werden, das Urteil ist einfach 599. Wir könnten wieder zu unserem wirklich wichtigen Thema zurückkommen und darüber diskutieren, ob ein Fleury dem Abend bei einer San Cristobal aus Manila doch noch etwas mehr gäbe...

Nein, hier wollen wir über die Bencher reden. Wenn ich heute eine neue Taste kaufen sollte, ich würde wieder eine Bencher wählen. Allerdings nicht mehr in schwarzem Hammerschlag. Nein, nein, diese Lackierung hat einen Nachteil - sie sammelt Staub an. Ich würde eine glatte Oberfläche vorziehen, eine polierte Grundplatte, besser noch verchromt. Da würde die Asche, die selbst von einer Montecristo irgendwann einmal abfällt, leichter entfernbar sein, ohne unschöne Reste in den Poren. Vielleicht sollten die Bencher-Leute den Hammerschlag ganz aus dem Programm nehmen. Vielleicht sollte ich mir aber auch angewöhnen, die Zigarre in die linken Hand zu nehmen.

Es gibt aber noch einen Kritikpunkt, der wiegt viel schwerer. Ich korrigiere mich, der wog viel schwerer. Das sind die beiden Paddel aus glasklarem Kunststoff (allein schon dieses Wort „Kunststoff“)! Irgendwie sind diese Dinger nicht rutschfest. Ich sann über Abhilfe nach. Zuerst wollte ich sie mit Sandpapier etwas aufrauhen - aber das wäre wohl etwas viel gewesen, ich habe es nie gemacht.

So vor etwa einem Jahr war plötzlich Abhilfe da. Ich war auf dem Nachhauseweg. Auf der Autobahn war irgendein Unfall und der Verkehr wurde umgeleitet. In dieser Gegend war am nächsten Tag Sperrmüllabfuhr, und überall lagen vor den Häusern Bettgestelle, alte Einkochkessel, verschlossene Polstermöbel, kurz - Sie wissen ja selbst, was da sich so alles tummt. Vor einer Kneipe stand ein altes Klavier! Das war es!

Vor etwa 10 Jahren hatte ich mir ein Keyboard gekauft, so eines mit 100 gespielten Musikinstrumenten und ebenfalls 100 Begleitungen, Midi-gesteuert! Damit wollte ich das halb vergessene Klavierspielen aufleben lassen. Obwohl ich beim Kauf darauf geachtet hatte, ein Instrument mit breiten Tasten zu bekommen, war das Gefühl doch anders als beim guten alten Piano. Die Kunststofftasten. Sie waren halt aus Kunststoff. Irgendwie nicht griffig. OK, man kann darauf spielen, aber richtige Klaviertasten sind halt aus Elfenbein und das hat genau den richtigen Griff! Fragen sie mal einen Pianisten.

Da stand nur ein altes Klavier. Parkmöglichkeit gesucht und das Ding mal ansehen. Oh je! Was war das für ein erbärmliches Exemplar. Es taugte wirklich nur noch für den Spermüll. Mit meinem Schweizer Taschenmesser wurden aus der nur noch halb vorhanden Tastatur zwei weitere weiße Tasten entfernt. Zuhause wurde vorsichtig die Elfenbeinlage von der Holztaste entfernt und mit einer kleinen Modellbaukreissäge zwei Paddel geschnitten. Ebenfalls zwei Hartholzplättchen in Paddelform. Nun mußten nur noch ein paar Löcher gehobt werden. Ein Glück, wenn man im OV einen wahren Meister hat, ich meine einen handwerklichen Könner. Wir haben Erwin, DJ6SE. Erwin ist immer hilfsbereit - ist der mechanische Wunsch auch noch so ausgefallen, er macht es. Erwin sagt höchstens „Das ist ein Problem“. Damit meint er nicht die eigentliche Lösung, nein, damit meint er, daß es schon eine ganze Viertelstunde dauern kann... Nun ist es mir entfallen. Erwin kann ich heute nicht fragen, er ist über das Wochenende zu einem Familientreffen gefahren. Mir ist entfallen, ob nun der Bohrer für Elfenbein spitzer oder flacher angeschliffen werden muß, jedenfalls werden die Löcher mit einem herkömmlichen Bohrer nicht richtig rund.

Bei einem örtlichen Kunstmaler ließ ich mir die beiden Elfenbeinplättchen auf die Hartholzplättchen leimen. Sie wissen schon, es geht nichts über einen richtigen Krochenteim.

Nun bin ich mit meiner Bencher richtig zufrieden. Leider ist es mir noch nie gelungen, einen CO bei guten CONDX zu arbeiten. Vielleicht hat der ja einen Schwager, der in einer Zigarettenfabrik arbeitet. Es soll da nämlich noch ein paar Hersteller geben, die ein nach altem Rezept fermentiertes Wickelblatt verwenden. Damit soll die Zigarre noch gleichmäßiger abbrennen. Dann hätte ich auch das Problem mit der Asche und dem Hammerschlaglack gelöst...

Amateurfunk auf Langwelle!

Peter Bertram, DJ2ZS, Breslauer Str.1,
64572 Büttelborn

Am 17.8.1997 trug ich in das Logbuch ein: DA0LF, 137,7 kHz, RST 449. Damit begann für mich vorerst nur als LWL – ein neues Kapitel im Amateurfunk, ich hörte zum ersten Mal Signale einer Amateurfunkstation im Langwellenbereich. Die Entfernung zu Peter, DJ8WL, der DA0LF betreibt, war nicht groß, so um die 20 km Luftlinie, die Feldstärke auch nicht, erst der Einsatz von DSP machte den 449-Report möglich, starke Störungen machten den Empfang der abgestrahlten ca. 20 mW schwierig. All das tat der Freude über den Empfang der Morsckennung keinen Abbruch! Gleich wurde der Empfang mittels DX-Cluster an Peter gemeldet, auch andere Stationen konnten sein CW-Signal aufnehmen. Während der letzten Monate erfolgten weitere Testsendungen von DA0LF. Empfangsberichte aus England liegen vor! Zwischenzeitlich kommt DA0LF hier regelmäßig mit 579 an, ist mit Filter in SSB-Stellung klar vernehmbar. Änderungen an der Sendeanlage bei DA0LF und der Empfangsanntenne waren lohnend. Nachfolgend einige Fakten zu der Ausbreitung von Langwellen und Überlegungen zu Antennen.

Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen im Langwellenbereich unterscheidet sich deutlich von der im Kurzwellenbereich. Es gilt:

- Die Feldstärke in Umkreis von mehreren hundert Kilometern wird durch die der Oberflächenwelle bestimmt.

Die gewünschte Wellenart erhält man durch einen vertikalen Vektor der elektrischen Feldstärke. Dafür die Forderung:

- Die Sendeantenne muß vertikale polarisierte EM-Wellen erzeugen.

Die Entscheidung für die Vertikalantenne hat nur eine geophysikalische Begründung, keine andere. Horizontalantennen erzeugen etwa 20 dB schwächer Oberflächenwellen, scheiden somit aus. Bei einer Wellenlänge von mehr als 2 km sind alle realisierbaren Antennenabmessungen sehr klein verglichen mit λ , sei es nun ein horizontaler Dipol oder eine Vertikalantenne mit Gegengewicht. Abstand und Feldstärke hängen so voneinander ab:

- Die Feldstärke der Oberflächenwelle nimmt mit $1/\sqrt{r}$ ab.

Also halbiert sich die Feldstärke erst bei vierfacher Entfernung r , bei Raumwellen würde $E \sim 1/r$ abnehmen. Ein wichtiger Parameter der Oberflächenwellenausbreitung ist die Leitfähigkeit des Bodens, allgemein gilt:

- Der Einfluß der Leitfähigkeit des Erdbodens nimmt mit wachsender Wellenlänge λ ab.

Das ist eine gute Nachricht! Bei 150 kHz ergeben sich bei Ausbreitung über Seewasser (sehr gutes Medium) bzw. durchschnittlichem Erdboden bei Entfernen bis zu 1000 km Feldstärkunterschiede von weniger als 10 dB zugunsten des Seewassers. Ändern kann man die Bodenart und somit die Leitfähigkeit sowieso nicht, so ist oben angeführter Sachverhalt positiv zu sehen. Bekanntermaßen ändern sich die Ausbreitungsverhältnisse mit der Zeit und der Sonnenaktivität, bei Langwelle gilt in guter Näherung:

- Die jahres- und tageszeitlichen Einflüsse auf die Feldstärke sind nicht stark ausgeprägt.

Deshalb können wir von in etwa konstanten Ausbreitungsbedingungen ausgehen. Ebenso wird die Ausbreitung der Oberflächenwellen durch die Sonnenaktivität nicht beeinflußt. Natürlich erfolgt die Ausbreitung von Langwellen ebenso über Raumwellen, damit existieren zwangsläufig Abhängigkeiten zwischen Feldstärke und Tages- bzw. Jahreszeit und Sonnenaktivität. Die Feldstärke der Raumwelle allerdings übertrifft die der Oberflächenwelle erst bei einigen hundert Kilometern Entfernung. Ein Zahlenispiel verdeutlicht das: bei 50 % Reflexionsgrad der E-Schicht sind bei $\nu = 200$ kHz für $r = 300$ km die Feldstärken gleich groß.

Bei transatlantischen Entfernen ist man auf die Raumwelle angewiesen, so sind zeitliche Andeutungen sehr wohl vernehmbar und auch der Einfluß der Sonnenaktivität nicht vernachlässigbar. Bei den mit Amateurmitteln möglichen Entfernen ergibt sich nur ein Nebeneffekt: ab den Abendstunden nehmen die Störungen zu, Störsignale aus großer Entfernung werden über die Raumwelle empfangen.

Nun zu den Antennen. Hier kann man kreativ sein, bei den Ausbreitungsbedingungen muß man sich auf die Erforschung und Beschreibung

dieser beschränken. Die Betreiber von Funkstationen im Längs- und Langwellenbereich treiben enormen materiellen Aufwand, um einen möglichst großen Wirkungsgrad der Antenne zu erhalten. Typischerweise bestehen die Antennenanlagen aus einem oder mehreren Masten von einigen hundert Meter Höhe, damit lassen sich T- oder Schirmantennen darstellen. Der Strahlungswiderstand R_S ist immer im einstelligen Bereich, manchmal sogar unter einem Ohm bei Langwellen! Klar, daß die Verlustwiderstände wirklich klein gehalten werden müssen. Bei einigen Installationen sind mehr als 200 km Draht im Boden eingearbeitet, damit wird der Erdwiderstand kleiner als 0,01 Ohm. Die Spulen weisen Güten von $Q > 1000$ bei Langwelle auf. In ihnen kann man bequem einen PKW unterbringen.

Lassen wir uns nicht entmutigen. Es klappt auch mit geringerem Aufwand, wie die Signale um 136 kHz zeigen. Eines wird deutlich: alle Langwellenantennen, die man als Amateurfunker errichten kann, gehören in die Kategorie sehr klein. Naja, Bonsais sind auch sehr klein, aber immer noch Bäume. Sehen wir uns ein Beispiel an. Bei einer Vertikalantenne der Länge 20 m ergibt sich für R_S nur ein Wert von 33 mOhm, die Induktivität der Spule beträgt 12 mH. $Q = 1000$ ergibt immerhin etwa 10 Ohm für R_{LV} . Der Strahlungswiderstand R_S ist gegenüber dem Widerstand R_G des Bodens und dem Verlustwiderstand der Spule R_{LV} vernachlässigbar, was die rechnerische Behandlung angeht. Über idealem Boden hat diese Antenne ohne Berücksichtigung jeglicher Verluste einen Gewinn von 4,77 dBi. Wer den berühmten Seiltrick beherrscht und dem Strahler 500 m Länge spendiert, der bekommt nicht viel dB für sein Geld: magere 5,09 dBi springen heraus. Das ist eine bekannte Tatsache, wegen des Gewinns allein bringt eine größere Länge bei Vertikalantennen nichts. Allein der größere Wert von R_S rechtfertigt den Aufwand. Längen größer 0,25 λ erfreuen durch größeren Strahlungswiderstand als die berühmten 36 Ohm und entschädigen auch noch durch Wegfall einer Spule mit ihren Verlusten. Doch bei Langwelle konstruktiv nicht durchführbar, leider. Stellen wir den kurzen Strahler direkt auf den Boden, so ergeben sich mickrige -35,5 dBi, einschließlich der Spulenverluste -35,7 dBi. Die Erdverluste sind so hoch, daß die der Spule sich kaum auswirken. Nun heben wir die Antenne um 20 cm an und spendieren ihr vier je 20 m lange kreuzförmig angeordnete Gegengewichte und werden dadurch mit 14 dB (Spulenverluste ab jetzt inklusive) mehr an Feldstärke entschädigt: -22 dBi, vom theoretischen Maximum ca. 27 dB entfernt, ein Wirkungsgrad η von nur 0,2%! Aber noch sind Ideen da, um den Wirkungsgrad weiter zu verbessern. Schritt 1: Umbau zu einer L-Antenne, Länge des horizontalen Drahtes 20 m, Gewinn nun -17,5 dBi. Schritt 2: als T-Antenne ergeben sich -15,5 dBi, η steigt auf 0,9%. Nicht viel, aber realistisch. Nach Messungen und Abschätzungen von DJ8WL hat sein Antennensystem einen Wirkungsgrad von 1%, er hat ein sehr gutes Erdnetz und benutzt zur Zeit eine T-Antenne mit den Abmessungen 15 m vertikal und 2-mal 30 m horizontal. Wenn man die abgestrahlte Leistung zugrunde legt, muß der TX immerhin 500 W am Ausgang liefern, um 5 W abzustrahlen. So werden die zukünftigen Amateurfunker auf Langwelle ohne weiteres Zutun oder innere Überzeugung Mitglieder der QRP-Bewegung. Der geringe Wirkungsgrad der Antenne findet ebenso in der zugelassenen Leistung auf Langwelle seinen Niederschlag. Beispielsweise gilt für OM: maximal 1 W ERP, aber höchstens 750 W Eingangsleistung der Endstufe. Man berechne sich für verschiedene Leitungen einmal die Ströme und Spannungen an den Abstimmmitteln, sie erreichen dabei interessante Höhen, wenn die Gesamtverluste klein sind.

Der Mensch und somit auch der Amateurfunker strebt nach Höherem. Bei Langwelle sind durch Verbesserungen an der Antenne (größere Höhe, besseres Erdnetz, mehrere parallel gespeiste Strahler, mehr Dachkapazität) mit sehr großem Aufwand maximal 6 dB zu erreichen, ein Antennenwirkungsgrad von 4% das wäre schon toll! Man beachte, daß wenige erhöhte Gegengewichte sehr vielen auf dem Boden liegenden gleichwertig sind, die vier Drähte stellen also keine schlechte Installation dar. Man kann diesen Antennentyp auch als asymmetrisch gespeisten kurzen Vertikal dipol mit beidseitiger kapazitiver Endbelastung ansehen.

Zum Empfang der u.U. sehr schwachen Signale bieten sich Rahmenantennen an. Nicht die Feldstärke zählt, es ist das Verhältnis Nutzsignal zu der Summe von Nutz- und Störsignal. Bei der Ausbreitung über Oberflächenwellen läßt sich die Richtwirkung solcher Antennen hervorragend ausnutzen.

Nicht nur die geringe Breite von 2,6 kHz des zukünftigen Langwellenbereiches prädestiniert

CW als die Betriebsart auf Langwelle, die kleinen Feldstärken und die Störungen zwingen zu Betriebsarten mit kleiner Bandbreite. Für DX-Erfolgsergebnisse auf Langwelle sind schmale Filter im RX unbedingt erforderlich, ein nachgeschaltetes DSP-Filter ist kein Luxus.

Sehr kleine Bandbreiten erfordern langsames Tempo beim Geben. Die Zeichen einer Testsendung von DAØLF dekodierte ich durch Simulation eines Morseschreibers: ich zog langsam mit der linken Hand ein Blatt Papier, mit der rechten Hand wurde ein Stift gehalten. Die Striche auf dem Papier konnten dann als Morsestriche und -punkte interpretiert werden, mittels Gehör klappte das nicht, es war zu langsam (Strichlänge einige Sekunden)! Immerhin dekodierte ich das Signal ohne Einsatz von Elektronik, Papier und Bleistift sind bei CW-Empfang erlaubt. Es gab auch schon Sendungen, bei denen nur durch Einsatz von Hard- und Software dekodiert werden konnte, die Strichlängen betragen um 140 Sekunden, die Ausstrahlung des Rufzeichens allein damit eine Stunde! Aber es war CW! Zur Erzeugung und zur Verarbeitung sind Hilfsmittel zwingend erforderlich, man sollte das aber nicht unsportlich nennen. Tempo 0,... (das muß man einmal selbst ausgerechnet haben) ist von Menschen halt nicht zu bewältigen. Experimentiert wird weiter mit CCW und Bandbreiten von deutlich weniger als ein Hertz, Rechnerunterstützung inklusive. Man sieht, Amateurfunk auf Langwelle ist keine Fiktion, sondern auch mit den sich ergebenden Einschränkungen machbar. Die Ideen für Verbesserungen und Experimente sind da. Allein die allgemeine Freigabe der Aktivitäten auf Langwelle läßt in DL noch auf sich warten, hoffentlich nicht mehr zu lange. Der Bereich um 136 kHz ist schon in folgenden DXCC-Ländern möglich: EI, ES, G, GD, GI, GJ, GM, GU, GW, HB9, ON, OK, OM, OH, LY und TT, in DL existieren bisher nur zwei Sondergenehmigungen. Hoffentlich kann DL in diese Liste nach Inkrafttreten des neuen Frequenznutzungsplanes eingeordnet werden.



Diplomverleihungen

seit 1. Januar 1997

AGCW-Plakette	DF7QK	Manuela
AGCW-Plakette	DL2AXM	Franz
AGCW-Plakette	DL2LB	Günter
AGCW-Plakette	DL3BRA	Horst
AGCW-Plakette	DL4JNB	Norman
AGCW-Plakette	DL7AMM	Andreas
AGCW-Plakette	DL8OBC	Felix
UKW-CW 250	DL1NEO	Markus
KW-CW 500	DL4VBB	Herbert
KW-CW 500	DL6SEA	Manfred
KW-CW 500	HBØ/HB9BFN	Werner
KW-CW 500	DL3BBY	Harald
KW-CW 500	OZ/DL4FCH	Heinz Peter
KW-CW 500	DL6ZNG	Ralf
KW-CW 500	DK2NG	Peter
KW-CW 500	DK2UR	Adolf
KW-CW 500	DF8VI	Jo
KW-CW 500	DF5ZV	Petra
KW-CW 500	DK4SI	Joachim
KW-CW 500	DU5QK	Otto
KW-CW 500	DL8WJG	Jürgen
KW-CW 500	DL1EKC (3x)	Marcus
KW-CW 500	DF2VWR	Frank
KW-CW 500	DF7QK	Manuela
KW-CW 1000	DF2VWR	Frank
KW-CW 1000	DF5ZV	Petra
KW-CW 1000	DF7IS	Klaus
KW-CW 1000	DF7QK	Manuela
KW-CW 1000	DF7TU	Ingo
KW-CW 1000	DF7VB	Werner
KW-CW 1000	DK2NG	Peter
KW-CW 1000	DL1AMA	Jürgen
KW-CW 1000	DL2BCY	Michael
KW-CW 1000	DL2JAW	Falko
KW-CW 1000	DL2YMR	Michael
KW-CW 1000	DL3BBR	Amo
KW-CW 1000	DL3BCU	Wolfgang
KW-CW 1000	DL3DCY	Friedhelm
KW-CW 1000	DL4DCO	Samir
KW-CW 1000	DL5DRM	Michael
KW-CW 1000	DL5SE	Daniel
KW-CW 1000	DL6MAW	Herbert
KW-CW 1000	PAØGIN	Geert
KW-CW 1000	PA2SAM	Samuel
KW-CW 2000	DF1DV	Marcus
KW-CW 2000	DF2VWR	Frank
KW-CW 2000	DJ4GJ	Bemd
KW-CW 2000	DK1WI	Erhard
KW-CW 2000	DL4DCO	Samir
KW-CW 2000	DL6MAW	Herbert
KW-CW 2000	DL7AMM	Andreas
KW-CW 2000	HB9NL	Franz
KW-CW 2000	HB9/NK6F	Kenton
KW-CW 2000	TØØCW	Bodo
KW-QRP 100	DJ5QK (2x)	Otto
KW-QRP 100	DL3ECG (2x)	Günter
KW-QRP 100	SM3NAB	Olow
KW-QRP 100	SP3FUK	Czeslaw

Diplomverleihungen

(Fortsetzung)

KW-QRP 100	DL6MAW	Herbert	W-AGCW-M 100	DL6ZNG	Ralf
KW-QRP 100	DK1LG	Alfred	W-AGCW-M 100	DL6ATI	Hans-Jürgen
KW-QRP 250	DJ5QK	Otto	W-AGCW-M 100	YU1WD	Vojislav
KW-QRP 250	DF7QK	Manuela	W-AGCW-M 100	DH4BAZ	Walter
KW-QRP 250	DJ9HP	Harald	W-AGCW-M 100	DL4VBB	Herbert
KW-QRP 250	DL1JET	Frank	W-AGCW-M 100	DL2HUM	Manfred
KW-QRP 250	DL6MAW	Herbert	W-AGCW-M 100	DL5MBR	Harald
KW-QRP 500	DJ5QK	Otto	W-AGCW-M 100	DL1NFC	Johannes
KW-QRP 500	DL7AMM	Andreas	W-AGCW-M 100	DL3DCY	Friedhelm
KW-QRP 500	DL6UCW	Steffen	W-AGCW-M 200	DL1EFD	Carsten
KW-QRP 500	DL6MAW	Herbert	W-AGCW-M 100	HB9CQL	Rudolf
W-AGCW-M 100	DL5DRM	Michael	W-AGCW-M 100	DL2MAW	Herbert
W-AGCW-M 500	JE1REU	Haruo	W-AGCW-M 100	DL3BBR	Amo
W-AGCW-M 100	DF5OQ	Michael	W-AGCW-M 300	DL8YH	Otto
W-AGCW-M 100	DL1KT	Joachim	W-AGCW-M 100	OK2PKY	Jiri
W-AGCW-M 100	DL8DZV	Kurt	W-AGCW-M 100	DF2VWR	Frank
W-AGCW-M 200	DF1PU	Helmut	W-AGCW-M 300	FD1JUD	Albert
W-AGCW-M 100	HB9BOM	Roland	W-AGCW-M 500	DL7YS	Peter
W-AGCW-M 100	DK2UR	Adolf	W-AGCW-M 300	DL3DBY	Anni
W-AGCW-M 100	DL4BCJ	Hans-Jürgen			

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

- Termin:** 4. Samstag im September (26. Sept. 1998) Neujahr (1. Januar 1999)
 3. Samstag im März (20. März 1999) 3. Samstag im Juni (19. Juni 1999)
- Zeiten:** 1900 - 2100 UTC - 432,025 MHz - 432,150 MHz
 1600 - 1800 UTC - 144,025 MHz - 144,150 MHz
- Teilnehmer:** Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Anruf:** CQ AGCW TEST
- Klassen:** A = bis 3,5 W Output, B = 3,5 bis 25 W Output, C = mehr als 25 W Output
 Während eines Abschnitts dürfen Klasse noch Standort gewechselt werden!
- Rapporte:** RST und fd. Nr., Klasse, WW-Locator.
Beispiel: 579001/AJ031XX. Die Schrägstriche sind mitzulisten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!
- QSO-Punkte:** QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.
- Endpunktzahl:** Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.
- Logs:** Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/fd. Nr. gegeben, RST/fd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.
 Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!
- Loseingang:** Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende (Datum des Poststamps) eingegangen sein (12.10.98, 18.1.99, 5.4.99, 5.7.99).
- Manager:** Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach/Main.
 Logs können auch per Internet-EMail an Manfred.Busch@ffl.siemens.de oder per Packet Radio an DK7ZH@DBØBTID.#HES.DEU.EU geschickt werden!

CW - Speed - Certificate (CWSC)

Diethelm Burberg, DJ2YE

Zur Förderung der Telegraphie im Amateurfunk stiftet der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V., Distrikt Nordrhein, das CW-SPEED-CERTIFICATE (CWSC).

Das CWSC kann von jedem lizenzierten Funkamateuren und von jedem SWL erworben werden. Für das CWSC strahlt DLØXX an jedem ersten Samstag im Monat um 1500 UTC auf 3.520 kHz in verschiedenen Geschwindigkeiten einen Text in CW aus. Es werden je drei Minuten Texte in Tempo 10, 15, 20, 25, 30, 35 und 40 WpM gesendet (entsprechend 50, 75, 100, 125, 150, 175 und 200 Bpm). In jeder Geschwindigkeitsgruppe sind maximal drei Fehler zulässig. Für 10 WpM (50 Bpm) erhält man das Grunddiplom, für jedes weitere Tempo einen Sticker. Mit der Versicherung, keine zusätzlichen Hilfsmittel bei der Aufnahme benutzt zu haben, ist der handgeschriebene Original-Text mit einem formlosen Antrag an den Auswerter einzusenden. Ferner sind die Gebühren für das Diplom beizulegen oder zu überweisen. Nach erfolgter Überprüfung erhält der Antragsteller das Diplom zugestellt. Werden die Bedingungen nicht erfüllt, werden die eingesandten Gebühren gutgeschrieben oder auf Wunsch mit dem Bescheid zurückgeschickt. Für SWL ist das Diplom kostenlos, jedoch sind die Versandkosten zu tragen (DM 3,- in Briefmarken oder 2 IRC's).

Die Kosten für das Diplom einschließlich Versandkosten betragen DM 8,-.

Beantragung von Stickern

Bei der nachträglichen Beantragung von Stickern sind dem Antrag der handgeschriebene Original-Text, ein adressierter Freiumschlag (SASE) und DM 1,- in Briefmarken (oder 1 IRC) beizulegen. Ab Tempo 30 WpM (150 Bpm) ist auch maschinengeschriebener Text zulässig. Bei der Beantragung von Stickern unbedingt die Diplom-Nummer angeben!

Morseübungssendungen

Außer am ersten Samstag im Monat (CWSC-Sendung) sendet DLØXX an den übrigen Samstagen Morseübungssendungen um 1500 UTC auf 3.520 kHz. Die Sendungen werden mit 12 WpM (60 Bpm) gesendet und dauern ca. 15 Minuten. Die Übungen bestehen aus drei Teilen: Begrüßung, Text und Verabschiedung. Wird der Text richtig aufgenommen und an den Auswerter des CWSC geschickt, kann ebenfalls das CWSC-Diplom erreicht werden. Auch hier muß der handgeschriebene Original-Text eingesandt werden, ferner die Gebühren für das Diplom. Auch hier ist je Minute ein Fehler zulässig.

Nach jeder CWSC-Sendung und nach jeder Morseübung ist ZAP (Bestätigungsverkehr). DLØXX hat den Sonder-DOK "XX" und zählt 10 Punkte für das Neanderthal-Diplom des DARC-OV Neanderthal, DOK RØ9.

Die Sendungen werden vom QTH in JO31LG auch auf 144,020 MHz in CW ausgestrahlt.

Die Gebühren können auch auf das Konto Nr. 2337 55-506 bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50), Kontoinhaber: Diethelm Burberg, Mettmann, überwiesen werden. Anträge für das CWSC-Diplom und die Sticker sind an den Auswerter zu richten:

Diethelm Burberg, DJ2YE, Breite Straße 3, D-40822 Mettmann.

Stand: Juni 1998



STANDARD WIRELESS KEY.



Deutscher Telegraphie-Contest (AGCW-DTC)

Datum: 3. Oktober 1998 (jährlich am Tag der deutschen Einheit)

Zeit: 0800 - 1000 UTC

Teilnehmer: alle Funkamateure und SWL's aus Deutschland

Frequenzen: 3.510 – 3.560 kHz

Betrieb: verwendet werden dürfen nur Handtasten, Bugs und Elbugs. Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen diese Wettbewerbsregeln. Jeder OP bestätigt durch seine Unterschrift, die Wettbewerbsregeln eingehalten zu haben!

Klassen: I: 10 bis 125 W Output

II: bis 10 W Output

III: SWL

Rapporte: Die Empfangsbewertung erfolgt nach dem QRK-Wert von 1-5. Die zweite Zahl ist der Output. Die dritte Zahl ist die QSO-Nummer und das vierte Symbol steht für den DARC-Distrikt, der den Standort (nicht DOK) der Station im Wettbewerb angibt. Beispiel: Q4/015/001/X. Das Q und die Schrägstriche müssen mitgetastet werden!

Punktierung: jedes QSO zählt 3 Punkte. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Multiplizer: jeder Distrikt zählt als Multiplikator

Gesamt-punktzahl: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikatorpunkte

DARC-Distrikte: Baden: A; Franken: B; Bayern-Süd: C; Berlin: D; Hamburg: E; Hessen: F; Köln-Aachen: G; Niedersachsen: H; Nordsee: I; Rheinland-Pfalz: K; Ruhrgebiet: L; Schleswig-Holstein: M; Westfalen-Nord: N; Westfalen-Süd: O; Würtemberg: P; Saarland: Q; Nordrhein: R; Sachsen: S; Schwaben: T; Bayem-Ost: U; Mecklenburg-Vorpommern: V; Sachsen-Anhalt: W; Thüringen: X; Brandenburg: Y.

Logs: Einsendeschluß ist der 30. Oktober. Die Logs gehen an folgende Adresse:
Jürgen Gohlke, DL7OU, Raabestr. 13a, D - 12305 Berlin.

AGCW-Handtastenparty

Termin: Handtastenparty 80m (HTP 80): 1. Samstag im Februar (6.2.98), 1600-1900 UTC
Handtastenparty 40m (HTP 40): 1. Samstag im September (5.9.98), 1300-1600 UTC

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz

Klassen:

A = max. 5W Output (oder max. 10W Input)

B = max. 50W Output (oder max. 100W Input)

C = max. 150W Output (oder max. 300W Input)

D = SWL

Rapporte: RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Age (YL=XX)

Beispiel: "569001/A/Tom/39", "589004/C/Rosel/XX"

Punktierung: QSO-Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte

QSO-Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte

QSO-Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte

QSO-Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte

QSO-Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte

QSO-Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Ergebnislisten: gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)

Logs: bis zum 28. Februar (HTP 80) bzw. 30. September (HTP 40) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Grünwalder Straße 104, D-81547 München.

AGCW - QRP - Sommer/Winter - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-WINTER und QRP-SOMMER-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. **QRO-Stationen**, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Termin:

QRP-SOMMER-CONTEST: 3. komplettes Wochenende im Juli (18./19. Juli 1998)

QRP-WINTER-CONTEST: 1. komplettes Wochenende im Januar (2./3. Januar 1999)

Zeit:

Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC

Innerhalb dieser Zeit ist eine Pause von 9 Stunden einzuhalten, davon 5 Stunden zusammenhängend, die restliche Pausenzeit ist beliebig.

Teilnehmer:

nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf:

CQ QRP TEST

Klassen:

VLP: Very Low Power = bis 1 Watt Output oder 2 Watt Input

QRP: klassisch QRP = bis 5 Watt Output oder 10 Watt Input

MP: Moderate Power = bis 25 Watt Output oder 50 Watt Input

QRO: über 25 Watt Output oder 50 Watt Input.

Rapporte:

RST, laufende QSO-Nr./Klasse, z.B. 579 001/QRP

QSO-Punkte:

QRO-Station mit QRO-Station: 0 Punkte

QRO-Station mit MP-Station: 2 Punkte

QRO-Station mit QRP-Station: 2 Punkte

QRO-Station mit VLP-Station: 2 Punkte

MP-Station mit MP-Station: 2 Punkte

MP-Station mit QRP-Station: 2 Punkte

MP-Station mit VLP-Station: 2 Punkte

QRP-Station mit QRP-Station: 3 Punkte

QRP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte

VLP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte

Multiplikator:

jedes gearbeitete DXCC-Land pro Band ergibt einen Multiplikator-Punkt

Endpunkte:

Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der Multiplikator-Punkte aller Bänder

Logs:

Spaltenaufteilung: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfänger Rapport, Multiplikator-Punkte, QSO-Punkte. Je Band ist ein separates Log zu führen.

Deckblatt: eigenes Call, Adresse, Rig mit Angabe der verwendeten Leistung, Endpunktatabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift.

Logeingang:

bis zum 10. Februar bzw. 31. August beim Contest-Manager, Check-Logs sind willkommen, desgleichen Anregungen der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen **BASE**.

Manager:

Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden.

18. EUCW Fraternizing CW QSO Party

Termin:	21. November 1998	1500-1700 UTC	7.010-7.030 kHz	und	14.020-14.050 kHz
		1800-2000 UTC	3.520-3.550 kHz	und	7.010-7.030 kHz
	22. November 1998	0700-0900 UTC	3.520-3.550 kHz	und	7.010-7.030 kHz
		1000-1200 UTC	7.010-7.030 kHz	und	14.020-14.050 kHz

Teilnehmer: alle Amateurfunk- und SWL-Stationen in Europa

Jede Station darf im Contest nur einmal pro Tag und Band gearbeitet werden!

A: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit mehr als 10 Watt Input oder 5 Watt Output

B: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit QRP (weniger als oben angeführt)

C: andere lizenzierte Amateure mit weniger Leistung

D: SWL's

Rapporte: Klasse A und B: RST/QTH/Name/Club/Mitgliedsnummer

Klasse C: RST/QTH/Name/NM (= non member)

Klasse D: Infos von beiden Stationen

EUCW-Clubs: AGCW-DL, B-QRP, BTC, CTCW, CWAS, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, I-QRP, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, SCAG, SHSC, SPCWC, TFC (?), UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, 3A-CWG, 9ACWG.

Anruf: CQ EUCW TEST

Wertung: Klasse A, B, C: 1 Punkt pro QSO mit eigenem Land

3 Punkte pro QSO mit anderen europäischen Ländern

Klasse D: 3 Punkte für jedes komplett geloggte QSO

Multiplikator: 1 Multiplikator-Punkt für jeden pro Tag und Band gearbeiteten/geloggten Mitgliedsclub. Dies gilt für alle Klassen.

Logs:

Datum, UTC, Band, Call, gesendete Info, erhaltene Info sowie die pro QSO beantragte Punktzahl; Abrechnungsblatt mit vollem Namen, Anschrift, eigenem Call, Gesamtpunktzahl, Angabe der verwendeten Station und deren Leistung, Unterschrift.

Diplome: Die jeweils drei besten Stationen jeder Klasse erhalten eine Urkunde

Einsendeschluss: 31. Dezember 1998

Manager: Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar, Germany.

11. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party (HOT-Party)

Veranstalter: grcc (QRP Contest Community)

Termin: 15. November 1998, 1300 - 1700 UTC

Gäste: Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten. Ein Homebrew- oder Oldtime-TX bzw. -RX darf mit einem neueren RX bzw. TX zur Station ergänzt werden (siehe unten, Klasse B).

Frequenz: 1300 - 1500 UTC - 7.010 - 7.040 kHz

1500 - 1700 UTC - 3.510 - 3.560 kHz

Betrieb: Single-OP in CW, Input unter 100 Watt

Anruf: CQ HOT

Klassen: Klasse A: TX und RX homebrew oder älter als 25 Jahre

Klasse B: TX oder RX homebrew oder älter als 25 Jahre

Klasse C: QRP-TX unter 10 Watt In- bzw. 5 Watt Output, homebrew oder älter als 25 J.

Punkte: Klasse A mit A, A mit C, C mit C: 3 Punkte,

Klasse B mit A, B mit C: 2 Punkte,

Klasse B mit B: 1 Punkt.

Keine Multiplikatoren!

Kontroll-Nr.: RST, Iff. Nr. und Klasse, z. B. 579001/A.

Serien-Nr. ab 001 auf 40m und 80m

Logs: Die Homebrew- oder Oldtime-Komponente der Station ist unbedingt anzugeben. Eine Kurzbeschreibung (ca. 40 Buchstaben) wird in der Ergebnisliste veröffentlicht.

Einsendeschluss: 15. Dezember 1998

Manager: Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter.

Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)

Veranstalter: qrccc (QRP Contest Community)

Termin: 1. Juliwochenende (4./5. Juli 1998)

1. Wochenende nach dem 1. Weihnachtsfeiertag (26./27. Dezember 1998)

Zeiten: Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC,
9 Stunden Mindestpause in ein oder zwei Teilen.

Teilnehmer: Betreiber von Original-QRP-Geräten, kommerziell oder homebrew, unter Einschluß industrieller QRP-Geräte über 5W HF (wie QRP-Plus, FT-7 und den QRP-Versionen handelsüblicher Transceiver, z.B. TS-130V u.v.a.m.). Nur vorübergehend auf QRP-Kriterien heruntergeregelte QRO-Geräte (Sender und Transceiver über 20W Output) berechtigen nicht zur gewerteten Teilnahme, entsprechende Logs werden als Checklog gelistet.

Bänder: CW-Segmente im 80m-, 40m- und 20m-Band

Anruf: CQ OQRP TEST (Original-QRP-Contest)

Klassen: VLP (bis 1W out/2W in)
QRP (bis 5W out/10W in)
MP (bis 20W out/40W in)

Betrieb: Single OP CW. Es dürfen mehrere, aber zu jedem Zeitpunkt nur jeweils ein TX oder TRX betrieben werden.

Austausch: RST, Serien-Nr. und Klasse, z.B. 559001/VLP. Serienrapporte können zur Wertung als Checklog führen!

QSO-Punkte: Der Auswerter berechnet 4 Punkte für ein QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt. Alle anderen QSO's zählen 1 Punkt. Im QSO mit Stationen außerhalb des Contests genügt der Empfang von RST.

Multiplikator: Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator-Punkt (MP) pro Band. Jedes DXCC-Land aus einem QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt, wird vom Auswerter mit 2 Multiplikatorpunkten (MP) bewertet.

Endpunkte: Summe der QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der MP-Punkte der drei Bänder. Die Berechnung der Endpunkte kann nur durch den Auswerter erfolgen, da der Teilnehmer nicht vorhersehen kann, welcher Teilnehmer sein Log einsenden wird und welcher nicht. Daher ist jedes Log wichtig und willkommen, auch nur drei QSO's auf einer Ansichtskarte vom Urlaubsort!

Abrechnungsblatt: anzugeben sind Name, Rufzeichen, Adresse und die Zeiten der Mindestpausen sowie alle verwendeten TX oder TRX mit Output und Input nach Herstellerangaben oder gemessen unter Contestbedingungen. Bei unzureichenden Angaben (z.B. nur Gerätetyp) behält sich der Auswerter eine Klassifizierung nach bekannten Herstellerangaben vor. Bei Selbstbaugeräten bitte PA-Transistor oder -Röhre angeben sowie ggf. die Quelle (z.B. SPRAT Nr. ...)

Logführung: Die QSO's sollen nach Bändern geordnet aufgeführt werden. Beanspruchte Multiplikatoren bitte durch Eintrag des DXCC-Präfixes in der dafür vorgesehenen Spalte des Logvordrucks (erhältlich bei DJ7ST) kennzeichnen.

Einsendeschluß: Die Logs müssen bis zum 31. Juli bzw. 31. Januar eingetroffen sein.

Manager: Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter.

Ergebnisse der Handtastenparty 80m (HTP 80) 1998

Friedrich W. Fabri, DF1OY, AGCW-DL #670

Ergebnisse der Klasse A:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter	Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DJ5AA	Al	529	57	9.	DL3BZZ	Lutz	302	33
2.	DL5YAS	Raimund	495	49	10.	DL1JF	Hermann	282	83
3.	DL8SAD	Klaus-Jürgen	492	50	11.	DFØCHE	DL5SE	263	22
4.	DK5JM	Axel	454	45	12.	SP9AAB	Gen	257	64
5.	ON5GK	Roland	416	63	13.	F5OCL	Jean-Louis	255	43
6.	OK1MMU	Miroslav	390	34	14.	DL5DRM	Micha	242	35
7.	SP9VT	Marek	353	42	15.	S52FB	Marjan	239	35
8.	HB9AQF	Hans	347	63	16.	YO2CJX	Virgil	228	39
9.	DL7AMM	Andreas	338	33	17.	OK1DLB	Milos	226	42
10.	DF1NH	Werner	327	49	18.	HA1YT	Ljós	218	46
11.	DL6AWJ	Frank	283	41	19.	DK5TM	Horst	216	46
12.	HB9XY	Hans	280	81	20.	DL1VU	Karl	214	75
13.	DF2MG	Reiner	237	26	21.	I2FGT	Giulio	212	47
14.	ON4CW	Erik	236	53	22.	DF2FCA	Rosel	211	xx
15.	DJ5QK	Otto	197	67	23.	OM3CDZ	Viliam	195	58
16.	OK1FVD	Vladimir	192	67	24.	DJ1FK	Karl	193	74
17.	HB9CM	Phil	192	81	25.	DL3ZAI	Joe	183	51
18.	DJ4VP	Fritz	186	67	26.	DF1XM	Günter	179	66
19.	HB9BQB	Guido	182	49	27.	OK1DSA	Roman	177	28
20.	HB9IAL	Alexandre	173	62	28.	DJ3LR	Hans	162	73
21.	DL1AH	Kai-Uwe	165	32	29.	DL5DWF	Werner	162	53
22.	HB9HQX	Beat	150	49	30.	HA3GE	Ferenc	162	40
23.	DL1HTX	Hartmut	142	50	31.	DL3BBR	Amo	161	61
24.	F5IQJ	Daniel	138	58	32.	SP9NSV/7Kris		155	33
25.	DL1LAW	Hans	138	59	33.	OK1PUP	Alena	154	xx
26.	SP2QVS	Piotr	137	22	34.	DL2VLA	Andreas	153	52
27.	PA3CLQ	Jan	136	57	35.	YO9AGI	Mircea	142	55
28.	DL9OCI	Günter	134	47	36.	DL5CX	Gun	142	47
29.	OK1DZD	Zdenek	133	47	37.	OK2BND	Jan	138	49
30.	DL4JMM	Gerhard	132	54	38.	DL6UAM	Werner	136	58
31.	DK9PS	Ralf	131	44	39.	OE3VIA	Vladimir	133	32
32.	SP9CAQ	Marek	130	29	40.	DL3AKF	Christoph	131	57
33.	DK4CU	Günter	129	54	41.	DFTCT	Hans	122	39
34.	DK3ML	Hans-Heinrich	115	64	42.	DL2AXM/pFranz		121	76
35.	OK1MKX	Jaroslav	112	56	43.	SP6LV	Andy	119	66
36.	DK1LG	Alfred	70	72	44.	F5NEV	Roger	115	64
37.	F6ACD	Pat	66	63	45.	DL4HO	Dieter	105	46
38.	DL3ECG	Günter	64	47	46.	F3NV	Antoine	102	71
39.	HB9DEO	Robi	47	62	47.	DL1AXB	Peter	100	48
					48.	DKØRTL	DL5QW	92	32
					49.	DL8IG	Herbert	90	59

Ergebnisse der Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DL3BRA	Horst	414	63
2.	HB9ACC	Max	373	56
3.	DL9EE	Holger	372	34
4.	DL1DXL	Lothar	361	50
5.	DLØPAS	DL6SX1	335	57
6.	DLSIAH	Jörg	317	30
7.	DL9IE	Heinz	310	79
8.	OK1BA	Karel	309	61
50.	DL6TG	Hans-Joachim	82	74
51.	DL5MZ	Harry	78	48
52.	SP9QJ	Ignacy	77	69
53.	DJ6TK	Wilfried	70	56
54.	DLØAB	DJ4CE	85	65
55.	G0MRH	Ron	60	62
56.	OE6ESG	Sepp	55	68
57.	DJ3RE	Hans	50	79
58.	F5RPB	Evelyne	33	xx
59.	HB9FNM	Claudine	29	xx
60.	YU7SF	Ladislav	23	62

Ergebnisse der Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	OK1HX	Jaroslav	304	67
2.	DJ3TF	Wolfgang	284	45
3.	DL0WW	DL3FDT	275	53
4.	DL3ZI	Manfred	255	67
5.	DL5EBO	Peter	254	52
6.	DL8UD	Uwe	236	32
7.	DL5HP	Joachim	234	45
8.	HB9ARF	Philippe	207	45
9.	DJ9WB	Eduard	199	75
10.	DL6KWN	Helmut	153	47
11.	DL1SYL	Traudel	153	xx
12.	DL4FAP	Horst	131	54
13.	DL1OO	Heinz	118	75
14.	DL2RM	Rudi	113	45
15.	DL3HWM	Michael	101	38
16.	F5DE	Bernard	100	51
17.	F5KFF	F5MWA	95	52
18.	HA3GA	Janos	76	68

Fortsetzung Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
19.	DL3BBY	Harald	68	35
20.	DL1SVI	Stephan	55	16
21.	F5PGA	Pierre	51	48
22.	DJ5GG	Günter	43	71

Ergebnisse der Klasse SWL:

Platz	Call	Punkte
1.	F11NPC	54

Kontroll-Logs:

- DL6HTA
- DL6NDQ
- SP7DTP

Ergebnisse der HOT-Party 1997 (AGCW-Wertung)

Lothar Grahle, DL1DXL, AGCW-DL #1990

Ergebnisse der Klasse A (RX und TX Eigenbau oder älter als 25 Jahre):

Platz	Call	40m	80m	Summe	Rig
1.	OZ5DX	241	168	409	R4-B / T4X-B (1969), 100W
2.	DJ3TF	166	190	356	SB101 (home assembled 1967), 90W
3.	SP3JUN	172	132	304	HB PA: QQE 06/40, 50W inpt
4.	EW1AT	136	120	256	HB, 100W
5.	EW8DX	141	111	252	HB, 50W
6.	OK2ABU	36	115	151	HB, 100W
7.	SP6SYF	80	39	119	HB, 50W
8.	SP7FGA	54	55	109	HB, 100W
9.	OE2REL	27	74	101	Collins KWM-2A
10.	RU4WE	58	28	86	HB, 90W
11.	EW3AC	28	53	81	10W, sonst keine Angaben

Ergebnisse der Klasse B (RX oder TX Eigenbau oder älter als 25 Jahre):

Platz	Call	40m	80m	Summe	Rig
1.	EU6EU	105	115	220	keine Angaben

Ergebnisse der Klasse C (QRP-TRX, Eigenbau oder älter als 25 Jahre):

Platz	Call	40m	80m	Summe	Rig
1.	DL7UGN	93	82	175	HW-9, 5w Output
2.	OE2ASL	74	56	130	HW-9, HB, 5w Output
3.	DL7HX	51	58	109	HB-TRX, 5w Output
4.	EU3AS	58	50	108	HB-TRX, PA: KT921A, 5w Output
5.	EU6AA	27	53	80	10w, keine weiteren Angaben
6.	OK1DMZ	12	53	65	HB-TRX, PA: 2x BSY34, 1w Output
7.	SP3BOL	55	55	110	HB-TRX, PA: EL83, 5w Input
8.	DJ6ZC	54	54	108	HB-Mini-TRX n. DL9RM, 2w Output

Ergebnisse Schlackertastenabend 1997

Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR

Platz	Call	QSO's	Bonus	Punkte	Taste	Series-Nr.	Baujahr
1.	DL1VU	42	10	52	Vibroplex	262781	1965
2.	DJ4GJ	49		49	BK100		1955
3.	DJ5AA	42	5	47	Vibroplex	100920	1995
4.	DJ7ST	42	5	47	BK100		1962
5.	DF1PU	34	5	39	Japan	205900	1960
6.	DF6MS	33	5	38	Vibroplex	70537	1971
7.	DJ3XK	37		37	Telefunken		
	F5DE	37		37	VIBRO-MORS		1940
	HB9AFH	37		37	Vibroplex	101485	
	IK2RMZ	32	5	37	BK100		
	DL5MAM	36		36	MAC KEY		
	G3HAL	30	5	35	Lionel J36	193162	1947
	OZ1CAR	35		35	Vibroplex		1956
	ON5GK	34		34	BK100		1987
	OK1AGA	29		29	Vibroplex		
	DL6DP	28		28	Eigenbau		1990
	DF4BV	27		27			
	DK8IT	27		27	Vibroplex	53553	1988
	DJ6XO	26		26	Lightning Bug		1950
	DL4FDM	25		25	Vibroplex	62012	
	DL9MP	25		25	Vibroplex	65900	
	F5NTN	19	5	24	VIBRO-MORS		1982
	I2FGT	23		23	BK100		
	F9IQ	22		22	VIBRO-MORS		1950
	DJ5QK	21		21			
	IK1XMF	21		21	Lionel J36	1942	
	EU1AR	15	5	20	Vibroplex Model 515		1944
	DFØFKB	14	5	19			
	HB9BQB	19		19	VIBRO-MORS		1950
	SM6VVG	19		19	Vibroplex	63555	1988
	OE1TKW	18		18	Vibroplex	50418	1975
	DF1ZA	16		16	Vibroplex	189218	1955
	DL1AZK	16		16	Drescher		1956
	HB9XY	16		16			
	DJ2GL	15		15	Fa. Bauer		1957
	DJ8HL	15		15			
	I1EFC	15		15	Vibroplex	240402	1966
	DL1OY	14	5	14	Vibroplex	48256	
	SM3AHM	14		14	Vibroplex	181168	1949
	DL7DO	10		10	Vibroplex	258177	
	GM3SWK		10	10			
	OZ2ABG	10		10	Vibroplex	62162	
	SM3VDX	10		10	Vibroplex	244452	
	DJØOS	8		8	Vibroplex	50686	
	F5SPW	8		8			1994
	DH5MDC		5	5			
	DLSIAS		5	5			

Kontroll-Logs:

- DL1NEO
 - DL2JRM
 - DL3D8Y
- Aus dem Funkkästchen geplaudert: "Stormy weather, my antenna tower was coming down." (ON5GK), "Es hat sehr schön geschlackert." (DJ7ST), "Event of the year" (OZ1CAR), "I have a collection of more than 40 keys." (F5DE), "Hatte vor zwei Wochen mein erstes Schlackertaste-QSO." (DL4FDM), "40 Jahre Schlackertaste – da dachte ich nun, viel länger hat sie keiner, aber weit gefehlt!" (DL1AZK), ... 73 es AGBP von Ulf, DK9KR.

AGCW-DL QRP-Winter-Contest 1998

Lutz Noack, DL4DRA

Ergebnisse der Klasse QRP:

Platz	Call	Punkte
1.	DL7AMM	25120
2.	ON4CW	21400
3.	DL3KVR	18915
4.	DJ1IG	18574
5.	OK1FKD	12675
6.	G3DNF	12320
7.	DF4ZL	8910
8.	OK1FVD	8700
9.	HB8DAX	6293
12.	FEAJV	4284
13.	DL8UBR	4002
14.	HB9AYZ	3624
15.	DJ5QK	3565
16.	DF1NH	3080
17.	HB9RE	2964
18.	DL1LAW	2800
19.	DL9GTI	2736
20.	EA1KC	2580
21.	DL2DWP	2556
22.	ON4CCE	2346
23.	DL2VWR	1582
24.	DL2LBC	1292
25.	OH7QR	1278
26.	DJ3LR	1261
27.	FM5CW	1164
28.	DL8AXI	1144
29.	F5TMO	1079
30.	DK9PS	990
31.	DL3ECG	952
32.	DL2AXJ	720
33.	DK1LG	550
34.	OE1TKW	440
35.	OK2MBQ	225
36.	SP7DTP	115
37.	DL2RSS	80
38.	OZ1BXM	4

Ergebnisse der Klasse MP:

Platz	Call	Punkte
1.	HA6NL	26608
2.	OK1TJ	12800
3.	OK1HX	9102
4.	DL3ZAI	8840
5.	DJ8EF	6120
6.	YU7SF	2280
7.	SP9KJU/p	432
8.	OH2RL	374
9.	DL2VLA	300
10.	OK1DDV	110

Ergebnisse der Klasse VLP:

Platz	Call	Punkte
1.	DK4CU	28202
2.	OK1DMP	23943
3.	F6FTB	1440
4.	DL3MC1	880

Ergebnisse der Klasse QRO:

Platz	Call	Punkte
1.	SP6CES	3420

Checklogs:

- DJØGD
- OH5JTT

Allen Teilnehmern auch in Zukunft recht viel Freude an diesem Contest!

73/55 es agbp de Lutz, DL4DRA.

ZAP-Merit-Contest 1997

Dr. med. Thomas Rink, DL2FAK, AGCW-DL #596

Platz	Call	OP	Anzahl der Bestätigungen
1.	DL2LBF	Günter Bruhse	46
2.	DL3MAQ	Günther Dünzelmann	43
3.	DL8SAD	Klaus-Jürgen Partzsch	32
4.	DL3BZZ	Lutz Schröer	27
5.	DK1LG	Alfred Müller	26
6.	DF4BV	Heinz Müller	22
7.	DL7DO	Ralf M. B. Herzer	17

Best 73 es agbp de Tom, DL2FAK.

Deutscher Telegraphie-Contest 1997

Jürgen Gohlke, DL7OU

Ergebnisse der Klasse I:

Platz	Call	Punkte
1.	DL9FBS	5658
2.	DK4LX	5451
3.	DLØAS	5313
4.	DL8ZAM	4968
5.	DL8ECA	4899
6.	DL2AXJ	4608
7.	DK2VN	4536
8.	DKØJRS	4473
9.	DF4ZL	4422
10.	DL4FDM	4422

Ergebnisse der Klasse II:

Platz	Call	Punkte
1.	DL1HAA	2112
2.	DL2BCY	2091
3.	DL5DRM	2040
4.	DJ5AA	1980
5.	DF1NH	1581
6.	DJ5QK	1485
7.	DL1LAW	792
8.	DL3ECG	792
9.	DL2LBC	693
9.	DJ2GL	612

Ergebnisse der Klasse III:

Platz	Call	Punkte
1.	DE3JLU	5100
2.	DE1UCS	3300

Anmerkungen:

Ein Log fiel leider wegen Nichteineinhaltung der Regeln aus der Wertung.

Neue Mitglieder

Die AGCW-DL e.V. begrüßt folgende neue Mitglieder seit dem 11. April 1998:

- AGCW 732 DK4UH, Rudi
- AGCW 933 DF9IV, Gerd
- AGCW 1593 DF3IAF, Christel
- AGCW 2400 DL3FDU, Thomas
- AGCW 2500 (DK7WJ), Gunter
- AGCW 2587 DL4VBP, Patrick
- AGCW 2588 DL5ABL, Anja
- AGCW 2589 DL2FJ, Matthias
- AGCW 2590 DK5OE, Klaus
- AGCW 2591 DE3RTC, Thomas
- AGCW 2592 IK6ARS, Daniele
- AGCW 2593 DH1FG, Sigrun
- AGCW 2594 DL5KMK, Karsten-Max
- AGCW 2595 DL4MD, Dirk
- AGCW 2596 DL7BPM, Peter
- AGCW 2597 S51M, Bruno

Kontroll-Logs:

- DL3KUD
- DL9NEI

AGCW-DL VHF/UHF-HNY-Contest 1998

Oliver Thye, DJ2QZ

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DL1ALF/p	5475	33	JO50RK
2.	DJ2QZ/p	1270	14	JO31QX
3.	DL2HRA	517	8	JO51XK

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DL6WT	10931	52	JN39VV
2.	DK5MV	6619	22	JN58WH
3.	DJ5QW	5894	30	JO32SF
4.	DJ2QV/A	5089	33	JO31PK
5.	DL3IAS	5032	26	JN49EJ
6.	DG3LSM/p	4419	23	JO61EG
7.	DL8YET	4275	27	JO31NF
8.	DL4SD	2638	14	JN49NB
9.	DJ6TK	1989	12	JO53FG
10.	I6JKW/6	1581	4	JN63SN
11.	DL1EH	1037	8	JN59NK
12.	DF7DC	967	9	JO31SP

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DF2ZC	21297	78	JO30MK
2.	DL2ARD/p	18424	70	JO60AR
3.	DL1GBQ/p	18305	55	JN47RU
4.	OZ7UHF	15528	39	JO65ER
5.	DL2OM	15059	65	JO30SN
6.	DF1BN	14054	58	JO31GD
7.	DL2LSO/p	9986	46	JO61HH
8.	DFØCK	9043	45	JO50AN
9.	DL5YM	6153	24	JO62VN
10.	DL4GZ/p	4617	19	JN47KW
11.	ON/DL3ARM	4412	25	JO30AM
12.	DJ3JO	4018	21	JO31JE
13.	DL7YS	2888	10	JO62QL
14.	DL1DXL/p	2859	14	JO61DU
15.	S59VV	2641	5	JN65UM
16.	DL1JGS	2562	16	JO60ES

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Wertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) bei folgenden Funkaktivitäten (Rundsprüchen):

1. Sonntag im Monat: QTC-Abstrahlung um 0900 Ortszeit auf 3.573 kHz ± QRM, in Deutsch

DLØDA (OP DL1VDL), DOK: CW, QTH: Dresden

3. Sonntag im Monat: QTC-Abstrahlung um 0800 UTC auf 7.027 kHz ± QRM, in Englisch

DFØACW (OP DL2FAK), DOK: CW, QTH: Hanau

Montags-Net: Ganzjährig wöchentlich jeden Montag, ab 1900 Ortszeit Vorloggen,

Kurz-QTC um 1915 Ortszeit, auf 3.573 kHz ± QRM

von DKØAG (OP DF9IV), DOK: CW, QTH: Frankenthal

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkten erhält der SWL eine Urkunde. Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an: Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstr. 36, D-63454 Hanau.

Ergebnisse AGCW YL-CW-Party 1997

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW-DL #1586

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DK4MM	968	7	JO31JP
2.	DL3IAS	826	5	JN49EJ
3.	DF2ZC	474	6	JO30MK

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DJ2QV/A	1418	13	JO31PK
2.	DG3LSM/p	1061	7	JO61EG
3.	DJØYZ	790	6	JN49NA
4.	DF7DC	530	6	JO31SP
5.	DL1ALF/p	482	5	JO50RK
6.	DKØRTL	303	3	JO32SF
7.	DJ6TK	213	2	JO53FG
8.	DL4SD	165	2	JN49NB

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Call	Punkte	QSO	Locator
1.	DL8QS	5265	21	JO43KH
2.	DJ3JO	763	9	JO31JE
3.	DL2OM	668	3	JO30SN

Kontroll-Logs:

- DK5DQ/p VHF
- HA3GE VHF
- HA3GE UHF

Ergebnisse YL's:

Platz	Call	Punkte	Name
1.	DL5YL	131	Tina
2.	DF5ZV	122	Petra
3.	DJ9SB	112	Rena
4.	9A3ZO	103	Ana
5.	DKØXYL	102	Roswitha
6.	DL2FCA	95	Rosel
7.	DL3KWR	92	Rosel
8.	HB9ARC	90	Greta
9.	DL2RYL	85	Moni
10.	DL2LB1	84	Helga
11.	F5JER	80	Claudine
12.	DL6DC	66	Christa
13.	DL1SYL	66	Traudel
14.	DL4RDM	57	Frieda
15.	DL1RDQ	56	Edeltraud
16.	SMØNZG	51	Heide
17.	DL1HZM	50	Herdis
18.	DL3DBY	49	Anni
19.	F5IOT	44	Helene
20.	DL8NDS	33	Dagmar
21.	DK6EH	25	Christa

Ergebnisse SWL's:

Platz	Call	Punkte	Name
1.	DE4EED	40	Dorothea

Wie jedes Jahr erfreute sich auch diesmal die YL-CW-Party einer regen Beteiligung. Leider haben einige YL's trotz hoher QSO-Nummern ihre Logs nicht eingereicht. Neben den aufgeführten YL's waren noch YL's aus G, ON, YO und S5 beteiligt.

Einige Punkte mußte ich korrigieren, da die Länder nicht als Multiplikatoren zählen. Sie werden lediglich zu den Punkten addiert. Auf Vorschlag habe ich diesmal die Platzierung geändert und nicht Plätze überschlagen, wenn mehrere YL's oder OM's die gleiche Punktzahl hatten.

Daß ich mich seit einigen Jahren in der Liste selbst aufführe, geschieht auf Wunsch einiger Einsender. Ich danke allen fürs Mitmachen!

Roswitha, DL6KCR

Platz	Call	Punkte	Name
15.	DL1HTX	14	Hartmut
16.	EW3AC	13	Alex
17.	DL5KUR	12	Api
18.	DL3VIF	10	Alfred
19.	DL7ET	9	Veit
20.	DK5ZX	8	Dieter
21.	DL5MZ	7	Harry

Ergebnisse AGCW-Happy-New-Year-Contest 1998

Antonius Recker, DL1YEX, AGCW-DL #2184

Ergebnisse der Klasse 1:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>	<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1	DKØBN	19855	54	DJ5GG	1608
2	DFØDF	18445	55	DLSAOJ	1596
3	DLBZAW	14972	56	F5NTP	1530
4	DL5YM	14616	57	DJ8EF	1300
5	DJ1IG	13706	58	DLSAWJ	1260
6	DK5IM	13552	59	DF4ZL	1250
7	DL1DSN	13266	60	UA4YG	1230
8	OL4M	12144	61	OK1FPG	1200
9	DL6AG	12060	62	LY3GJ	1180
10	OK1AUC	11968	63	DL8TG	1080
11	DL5YAS	11952	64	DL2ZAV	1050
12	F5JDB	11584	65	DF7NB	902
13	DF2KK	11274	66	RA4PO	896
14	DF9DM	10850	67	DF4IE	880
15	OK1DSZ	10647	68	DJ9IR	840
16	DL1JF	9135	69	DL3UMK	800
17	DJ7AO	8960	70	DJ6WU	798
18	OM5AW	8211	71	DL7VAF	765
19	DL9SUB	8164	72	ON4CAS	688
20	LY2PAQ	7064	73	RU3DG	479
21	OK1AGA	6624	74	DL7YS	410
22	DJ8EW	6102	75	LY2KM	369
23	DLSAUA	6000	76	DL6AP	336
24	OK1HX	5600	78	DL2JLM	324
25	DJSQW	5568	79	DK1LG	126
26	DK2VN	5232	80	PA3DMX	104
27	DF3IR	5220			
28	DK7XS	4760			
29	DK9KW	4365			
30	DL7UAB	4284			
31	OK1VQ	4182	<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
32	RU3ZV	4050	1	HBØ/DL1RWB/p	15048
33	SP6EVX	4017	2	DJ3XD	14356
34	OM3CND	3744	3	G5LP	12408
35	DL5SVB	3724	4	DL5JAN	9983
36	DF1UQ	3526	5	DL8OBC/A	9114
37	DL5JAB	3502	6	OK1NG	9016
38	DJ9WB	3485	7	DL3BZZ/p	7050
39	DL3KWR	3380	8	ON4CW	6834
40	DF2HL	3315	9	DLØEUF	5418
41	DL4HWI	2673	10	HB9CQL	5412
42	US2VW	2846	11	DL5GBG	4800
43	DL6AXI	2590	12	OK2EC	4282
44	OE1TKW	2349	13	G4GIR	4182
45	UT4HC	2185	14	UR7QM	3870
46	UA4LU	2128	15	OK1HH	3654
47	G3HZL/p	2106	16	HA5BA	3618
48	DL3DRN	2088	17	DL2JRM	3344
49	UT5UN	2079	18	DL3ZAI	3145
50	UR3IOB	2040	19	DF1XM	3081
51	DK7ZT	1890	20	S51WO	2842
52	DL8UVG	1740	21	YU7SF	2744
53	DL2VWR	1700	22	DJ3XK	2730
			23	DJ3LR	2484

Fortsetzung Klasse 1

Ergebnisse der Klasse 2

Fortsetzung Klasse 2:

<u>Platz</u>	Call
24	DK3VZ
25	DL5DRM
26	DL6ABB
27	OM3ZIR
28	DL1HAA
29	9A2OO
30	DL3DBY
31	OK1TS
32	9A3ZG
33	DL5IAH
34	F5RBG
35	OM3CDN
36	DL8UFO
36	DJØSH
38	RW1AI
39	DK5TM
40	HA3GA
41	HA3GE
42	DL2LB1
42	DL6UCW
44	DF9LB
45	OM3TU
46	OE5EEP
47	DF6SW
48	LA8LA
49	EU6AA
50	OK1FRO
51	DJ6TK
52	SM6NJK
53	HB9RE
54	EW3AC
55	PA/DF9D
56	US81EJ
57	PAØINA
58	LZ1FJ
59	OM2TB
60	OK1MGA
60	OK8EAQ
62	OK1JVS
63	RX9WN
64	SP2QVS

Fortsetzung Klasse 3:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
12	DF7QK	1624
13	DL2LBC	1482
14	GØWHO	1400
15	DJ5QK	1250
16	G4FDC	1092
17	HB9DAX	1050
18	DL7DO	760
19	DJ5NN	740
20	HB9AYZ	630
21	DL3ECG	578
22	DL2DWP	481
23	EA7AAW	423
24	OK1IOA	350
25	DL1LAW	330
26	LA8NC	240
27	DK9KR	98
28	FBANV	60

Ergebnisse der Klasse SWL:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1	BRS44395	4935
2	UA3-170-101	1518
3	OM3-27707	1081
4	SP4-209	144

Kontroll-Logs:

- SP6CES
 - PA3DUS
 - DJ3SU
 - LA8CD
 - RW3AA

Liebe Teilnehmer,

wie man sieht, sind dieses Jahr sehr viele Logs eingegangen (181), die ich mit Hilfe meiner XYL ausgewertet habe. Ich freue mich sehr über die rege Teilnahme!

Ergebnisse der Klasse 3:

<u>Platz</u>	Call	<u>Punkte</u>
1	DL3KVR	3500
2	OK1CZ	3382
3	DL7AMM	3081
4	OK1DSA	2310
5	DJ4VP	2079
6	DK7QB	2077
7	HB9XY	1920
7	DF3OL	1920
9	DL1DXA/p	1872
10	DK6LB	1863
11	DL9SCO	1838

Zur Erleichterung meiner Arbeit möchte ich um eine deutliche Angabe der Klasse bitten, da bei einer Angabe von z.B. 100W ohne weitere Zusätze eine Klasseneinteilung Probleme bereitet. In solchen nicht eindeutigen Fällen habe ich dann die Einteilung in die höhere Klasse vorgenommen.

Ich hoffe, auch im nächsten Jahr alle Teilnehmer wieder begrüßen zu dürfen.

73 es agbp de DL1YEX, Antonius.

Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWL erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim CW-QRP-100 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985.

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSO's im Kalenderjahr verlangt. Alle QSO's in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSO's. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO's zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSO's je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwelle ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSO's verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSO's der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSO's im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlicher gearbeiteter Stationen angefordert werden. Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSO's auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSL's von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das CW-QRP-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2xCW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das SERVICE-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das "CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren:

QRP-CW-100: 6,- DM oder 5 US-\$; W-AGCW-M: 15,- DM oder 10 US-\$; alle anderen Diplome: 10,- DM oder 7 US-\$; Sticker für Langzeitdiplom: 2,50 DM oder 2 US-\$ pro Sticker.

Diplomanträge an:

Tom Roll, DL2NBY, SERVICE-Referat, Postfach 568, D-91774 Weißenburg. Bitte überweisen Sie die Diplomgebühren auf das Konto Nr. 71804-859 bei der Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)!

Stand: Juni 1998

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

als Vollmitglied

als assoziatives Mitglied (nur für Ausländer)

als Familienmitglied

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer Vollmitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 20,- jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig DM 10,-. Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. Packet-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Tel. 06451-25285
Bankverbindung: Kto.-Nr. 32 804 900 bei der Volksbank Münster (BLZ 401 600 50), Inhaber: AGCW-DL

Mitgliedsbeiträge

Diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag für das Kalenderjahr 1998 noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschuß der Mitgliederversammlung Ostern 1996 DM 20,- pro Jahr. Bitte beachten Sie auch, daß die AGCW-DL e.V. ein neues Vereinskonto führt: Konto Nr. 32804900 bei der Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50), Kontoinhaber AGCW-DL e.V., Thomas Teitel.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsermächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist nicht möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

.den

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an den Schatzmeister der AGCW-DL e.V.: Thomas Tertel, DE3RTC
Bergstraße 76
D-59229 Ahlen

Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident: Ralf M. B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
1. Vorsitzender: Werner "Joe" Jochem, DK7VW, Postweg 20, D-37671 Höxter
2. Vorsitzender: Felix J. Riess, DL8OBC, Postfach 1253, D-30984 Gehrden
3. Vorsitzender, komm.: Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Eduardstraße 5, D-99510 Apolda
Sekretär: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 8, D-35068 Frankenberg
Schatzmeister, komm.: Thomas Tertel, DE3RTC, Bergstraße 78, D-59229 Ahlen

Referate: Herbert Eberhardt, DJ8QT, Im Bilskamp 21, 48167 Münster
QRP-Sektion: Klaus Naß, DL3YDZ, Fürstenbergstraße 7, D-48231 Warendorf
UKW: Hans Dreyer, DL1ZQ, Lohwurt 16, D-22523 Hamburg
QTC: Günter Bruhse, DL2LBF, Kreuzweg 12, D-23730 Neustadt
OK-Sektion: Karel Kamasin, OK2FD, Gen Syobody 636, CZ-67401 Trebic
EUCW (ECM): Martin Züm, IK2RMZ, Via Fermi 10, I-21027 Ispra (VA)
Material: Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzeiter Mühle 29, D-52074 Aachen
Service: Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91774 Weißenburg

Sachbearbeiter:	Lutz Elsner, DL7UGA, Allee der Kosmonauten 195, D-12679 Berlin
Contest-Reminder:	
Happy New Year Contest:	Antonius Recker, DL1YEX, Gustav-Mahler-Weg 3, D-48147 Münster
QRP/QRP-Party:	Antonius Recker, DL1YEX, Gustav-Mahler-Weg 3, D-48147 Münster
QRP-Contest:	Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden
Handtastenparty 80/40:	Friedrich W. Fabri, DF1OY, Grünwalder Straße 104, D-81547 München
Deutscher Telegrafie Ct.:	Jürgen Gohlike, DL7OU, Raabesstraße 13a, D-12305 Berlin
VHF/UHF-Contest:	Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach
Semi Automatic Key Party:	Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Postfach 100717, D-60594 Frankfurt/Main
ZAP-Merit-Contest:	Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
Aktivitätswoche:	Falco Theile, DL2LQC, Baumannstraße 18, D-04229 Leipzig
YL-CW-Party:	Roswitha Otto, DL6KCR, Eupener Straße 62, D-50933 Köln
UKW-CW-Diplome:	Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börlingen
CW-500-Diplom:	Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börlingen
CW-1000-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
CW-2000-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
CW-QRP-Diplome:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
W-AGCW-M-Diplom:	Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
AGCW-Plakette:	Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler
Goldene Taste:	Jörg Behrent, DL2RSS, Carl-Spitzweg-Hof 26, D-15827 Blankenfelde

QTC-Stationen:
Montags-Net (DKØAG): Gerd Lienemann, DF9IV, Mühlbergstraße 12, D-67227 Frankenthal
80m-QTC (DLØDA): Hartmut Büttig, DL1VDL, Am Lindenbergs 33, D-01474 Weißig
40m-QTC (DFØACW): Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau

Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adressen:
DK7VW: Tel. 05271-8577, Fax 05271-921792, E-Mail: Werner.Jochem@hoexter.netsurf.de
DL8OBC: Tel. 06151-896943, Fax 06151-896947, E-Mail: dl8obc@qsl.net
DL1ARG: Tel. 0172-7949347, Fax 03644-562078
DL3BZ7: Tel. 06451-25285 DE3RTC: Tel. 02382-6905

Internet: http://www.qsl.net/agcw/
Home Page: http://www.qsl.net/agcw/
E-Mail-Sammeladresse: agcw@qsl.net

Redaktion: Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg
Tel. 05109-4490, E-Mail: dl4ocl@gsi.net

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Vereinsregister Nr. 1210, Registergericht Heidelberg

Redaktion: Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

Druck: Layoutsatz Michael Heiland GmbH, Postfach 65 26, D-30065 Hannover

Auflage: 1.800 Exemplare

© 1998 AGCW-DL e.V.

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 20,- DM pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.,

Thomas Tente, D-59229 Ahlen,

Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, Konto 32 804 900.

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die Aufnahmegerühr beträgt zur Zeit 10,- DM. Bitte melden Sie Anschriftänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91781 Weißenburg, CW-QRP-100 6,- DM oder 5 US-\$; W-AGCW-M 15,- DM oder 10 US-\$; andere AGCW-Diplome 10,- DM oder 7 US-\$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb 2,50 DM oder 2 US-\$; Bitte zahlen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck an:

Tom Roll, DL2NBY, D-91781 Weißenburg,

Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 71 804-859.

AGCW-Pliketten: Die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. kann von jedem Funkamateuren und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens 6 in CW (A1A) erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens 3 verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und 1 Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von 2 Funkamateuren, oder vom OVZ zu bestätigen und einzureichen an:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-68584 Ottweiler/Saar.

Die Gebühr beträgt DM 20,- oder 14 US-\$ und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:

Volksbank Ottweiler, BLZ 592 915 00, Konto 540 017 425, Stichwort "AGCW".

AGCW-Stempel für 15,- DM/Stück; AGCW-Nadeln für 7,- DM/Stück, sowie Aufkleber (Logos) für 6,- DM/100 Stück (alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzelter Mühle 29, D-52074 Aachen,

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 152694.

Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!

Zusatzeistungen des Sekretariats: Bei Bedarf kann eine Diplomausschreibung oder eine Mitgliederliste gegen ausreichendes Rückporto und einen an sich selbst adressierten Umschlag (SAE) vom Sekretariat angefordert werden!